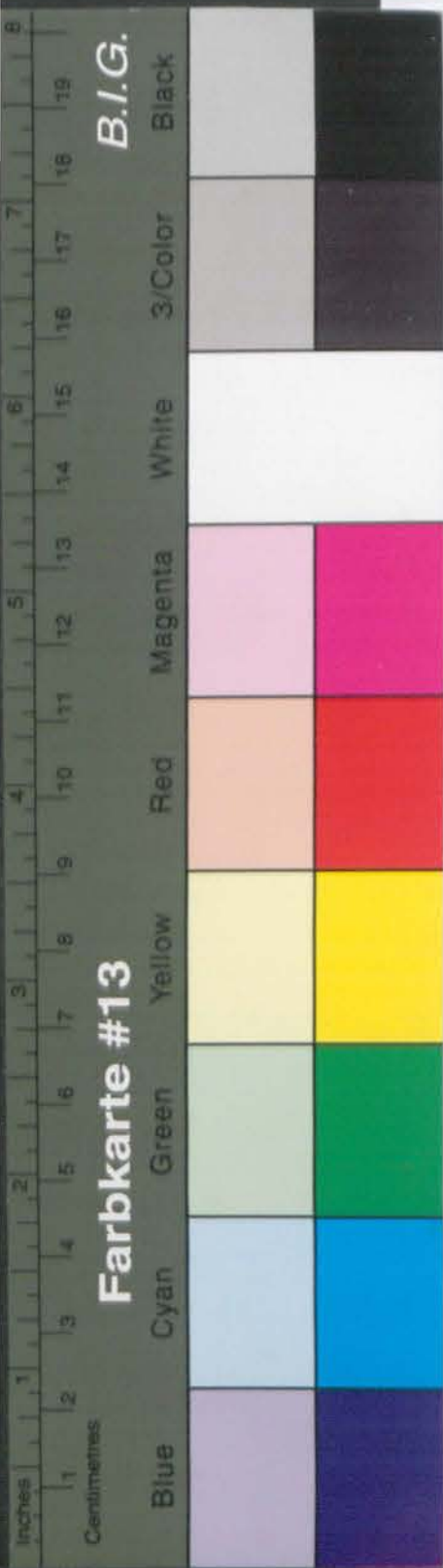




Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

437



Kreisarchiv Stormarn B2

Auf Empfehlung der Landesregierung des Landes Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern, Abteilung: Politische Wiedergutmachung (Ref. 1/5) in Kiel sollen auch die Ehefrau jener politisch Geschädigten und vom Nazismus Verfolgten entsprechend ihrer Männer als solche anerkannt werden, wenn sie - die Frauen - in den schweren Tagen des Nazismus treu zu ihren Männern gestanden haben.

Diese Tatsache kann ich von meiner Frau ohne weiteres behaupten. Ungeachtet meiner weniger erfreulichen sozialen Lage hat sie niemals Zweifelaufkommen lassen, dass ihr das Leben unter den gegebenen Verhältnissen nicht mehr lebenswert erschien. Sie hat alle Entbehrungen getreulich auf sich genommen, auch in dem Wissen, dass die harten und für uns entbehrungsreichen Jahren für ihre Gesundheit nicht taunlich waren. Die Ausstrahlungen sind heute noch vorhanden, sie hat ein schweres Nervenleiden zu beklagen.

Ich bitte deshalb, auch meine Ehefrau als politisch Geschädigte entsprechend der Weisung der LdReg anzuerkennen.

Bad Oldesloe, den 12.2.1948.

Joseph Kipke

Die eigenhändige Unterschrift

des Joseph Kipke
wohnhaft Bad Oldesloe, Heiligengraben 2
ausgegeben durch den Ausw. 643 4PP
wurde hiermit beglaubigt.
in Bad Oldesloe, am 13. II 48

Stadterverwaltung
Amt für öffentlich-rechtliche
Angeschuldigten
Gebühr

4/413 - Kipke - D. K.

Auslands-
Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu Berlin

Familiennamen: Helma
(bei Frauen Geburtsname)

Vorname: Stephenie
(Rufname unterstreichen)

Landgerichtsbezirk:

Land:

Ortsname der Mutter:

Heimatbezirk:

Schleswig

zu Bemerkungen

101
945

Ich habe bei dem Kreiswehrhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vorvollstreckung meiner Personalkarte bei dem Kreiswehrhilfsausschuss habe ich hiermit folgende Erklärung an das Staat ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer solchen Erklärung Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin.

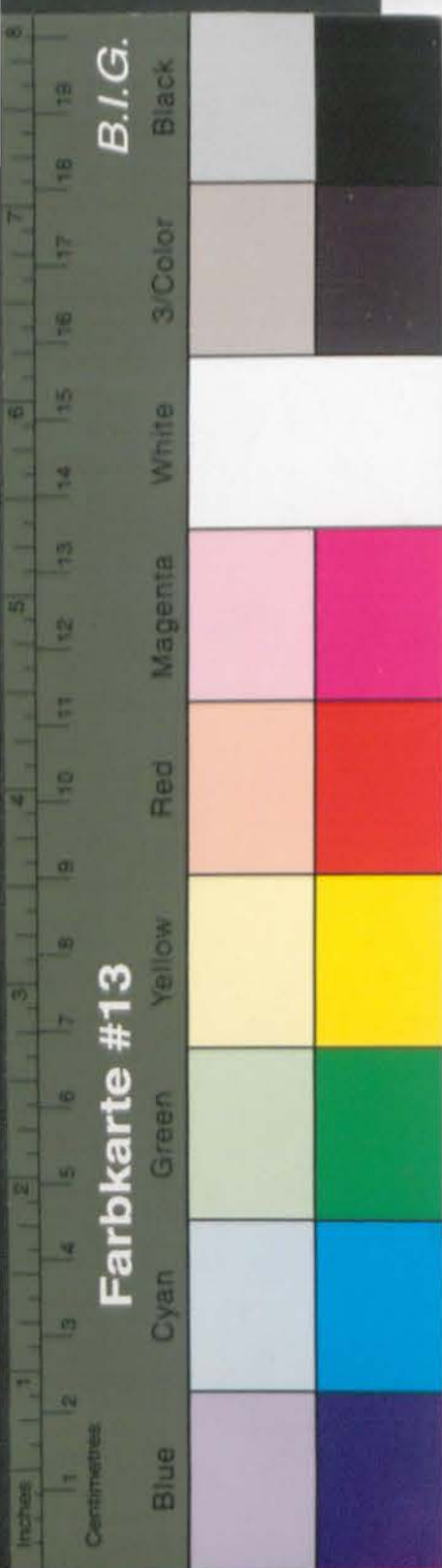
x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP, oder ihrer Gliederungen gewesen.
x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom	...	bis	...
SS	vom	...	bis	...
HJ	vom	...	bis	...
SA	vom	...	bis	...
NSD	vom	...	bis	...
NSKK	vom	...	bis	...

und gab folgende Erklärung ab:

... Stephenie Kipke (Name) geb. 1912.12.95
wohnhaft in Bad Oldesloe, Heiligengraben 2
in ... und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreiswehrhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vorvollstreckung meiner Personalkarte bei dem Kreiswehrhilfsausschuss habe ich hiermit folgende Erklärung an das Staat ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer solchen Erklärung Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin.



Kreisarchiv Stormarn B2

Auf Empfehlung der Landesregierung des Landes Schleswig-Holstein,
Ministerium d
1/5) in Kiel
und vom Basis
kannt werden,
Nazismus tren

Diese Ta
Ungeachtet me
Zweifelaufkom
hältnissen ni
getreulich au
für uns entbe
waren. Die Au
schweres Narv

Jch bitt
entsprechend

NSDAP vom bis 1949
NSP vom bis
NSKK vom bis

Bad Oldesloe 14. Juni 1949
Stabsstellenwährung
14. Oldesloe
(Menschenstellung)



x) Nichtzutreffendes streichen.

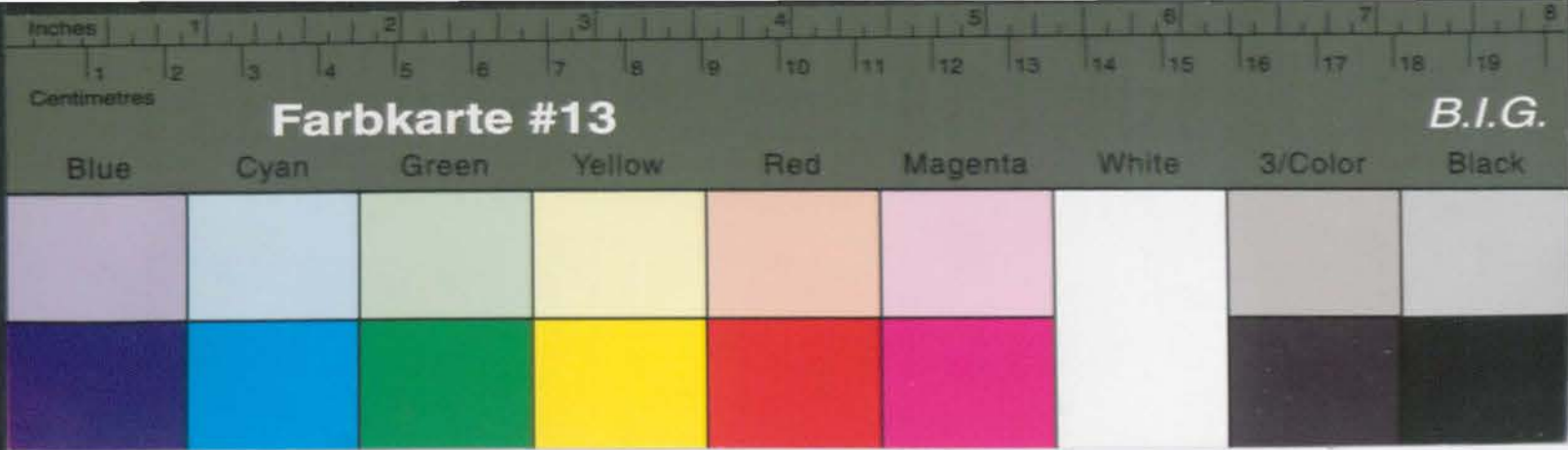
4/413 - Kipka - D. 2K.

Auslands- Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Berlin

Familienname: <u>Helma</u>		Vorname: <u>Stephanie</u>
(bei Frauen Geburtsname)		(Rufname unterstreichen)
Geburtsangaben: (Tag, Monat, Jahr)	Gemeinde: <u>Witkowitz</u> (evtl. Stadtteil):	Landgerichtsbezirk:
<u>10.12.95</u>	Straße: <u>Mähr. Ostrau</u> Verwaltungsbezirk:	Land: <u>6412</u>
Familienstand: <u>ledig</u> / verheiratet / <u>verwitwet</u> / <u>geschieden</u>		
Vor- und Familien-(Geburts-) Name des (bzw. früheren) Ehegatten: <u>Josef Kipka</u>		
Vor- und Familienname des Vaters: <u>Josef Johann Helma</u>		Vor- und Geburtsname der Mutter: <u>Emilia Dajtar</u>
Stand (Beruf): ggf. des Ehemannes:		
Wohnort: ggf. letzter Aufenthaltsort: <u>Bad Oldesloe</u>		
Straße und Hausnummer: <u>Heiligengeiststr. 7</u>		
Staatsangehörigkeit: <u>Deutsch</u>	Heimatgemeinde: <u>Bad Oldesloe</u>	Heimatbezirk: <u>Schleswig</u>

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
sind keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
			<u>Berlin</u>	<u>den 30. JUL. 1949</u>		
				<u>Auslandsstrafregister</u>		
				<u>BdO. 20.8.49</u>		
			<u>Zum Voyag.</u>			
				<u>Diese Auskunft gilt nur für die Zeit nach dem 9. Mai 1945</u>		



Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Ort und Datum: Bad Oldesloe,
den 18.7.49

Behörde: Verwaltung des Kreises Stormarn
- Der Kreisdirektor

Urschriftlich mit der Bitte um Auskunft.
(unbeschränkte)

in_B_a_d_O_l_d_e_s_l_o_e
Mühlenstr. 22

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Atg. 4/413

in_B_e_r_l_i_n_O_2
Neue Friedrichstr. 16

die Staatsanwaltschaft
Auslands-Strafregister — Behörde
beim Landgericht

BERLIN C2
10 8 49

Justiz-Löcher
Bau C2

Deutsche Post
+024

15.7.1949

15.7.49

ANMERKUNG:
Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

Protokoll

Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1948

der 11. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses
des Stormarn am 14. Dezember 1948.

Es waren anwesend:

1. Herr Tradosky,
2. Herr Lerbs,
3. Herr Pletsch,
4. Herr Babelstein,
Geschäftsführer
Beisitzer
Beisitzer
stellv. Vorsitzender

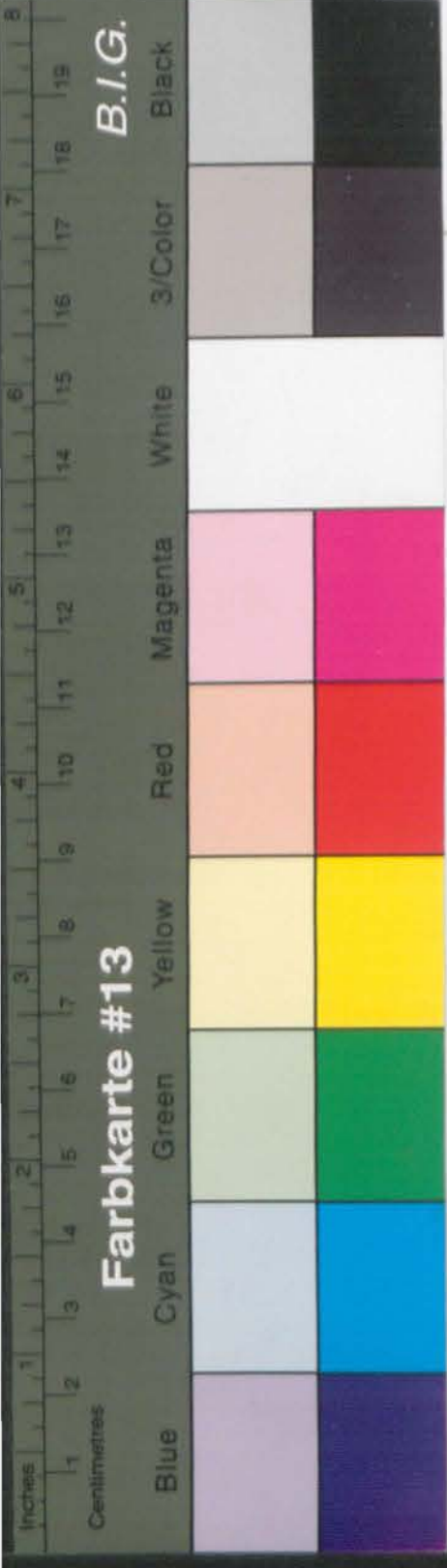
Vorlage: Überprüfung der am 25.9.48 ausgesprochenen Anerkennung der
Knecht Stephanie K 1 p k a als Ehefrau eines ehem. polit.
Verfolgten.

Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, die
weitere Anerkennung vorläufig zurückzuziehen. Der Beamte
Josef Kipka ist bereits von dem Kreis-Sonderhilfsausschuss
Stormarn anerkannt und hat somit inzwischen den beantrag-
ten Status. Die weitere Anerkennung wird die zur Klärung
der Frage, ob die Ehefrau evtl. ebenfalls Anspruch auf eine
Rente hat, zurückgestellt.

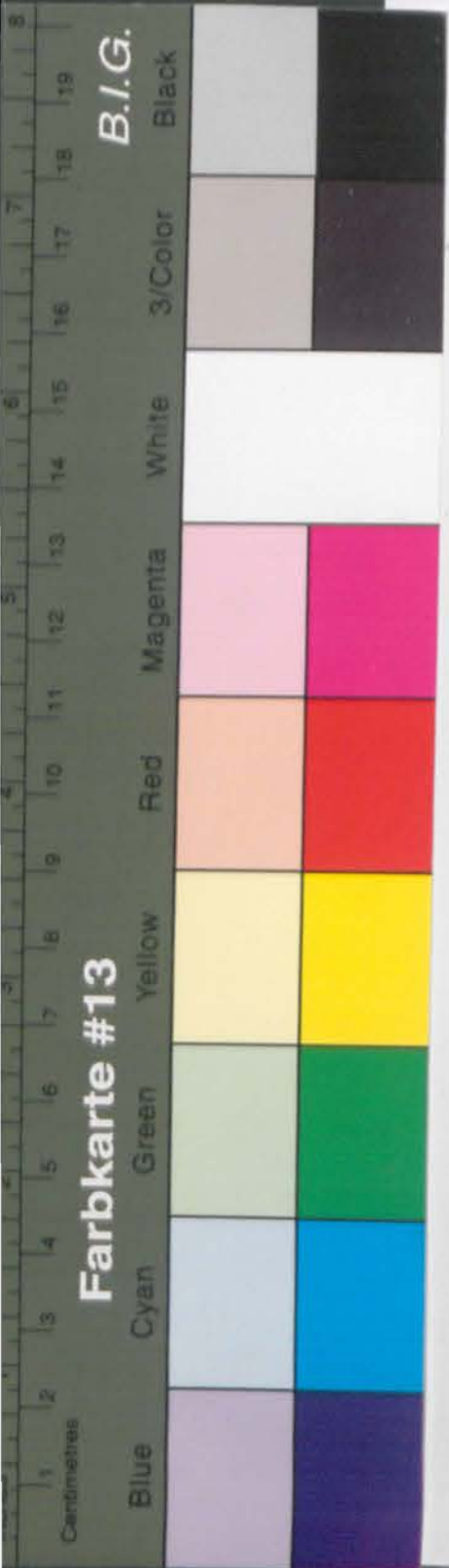
Handwritten notes:

Kipka - D./K.

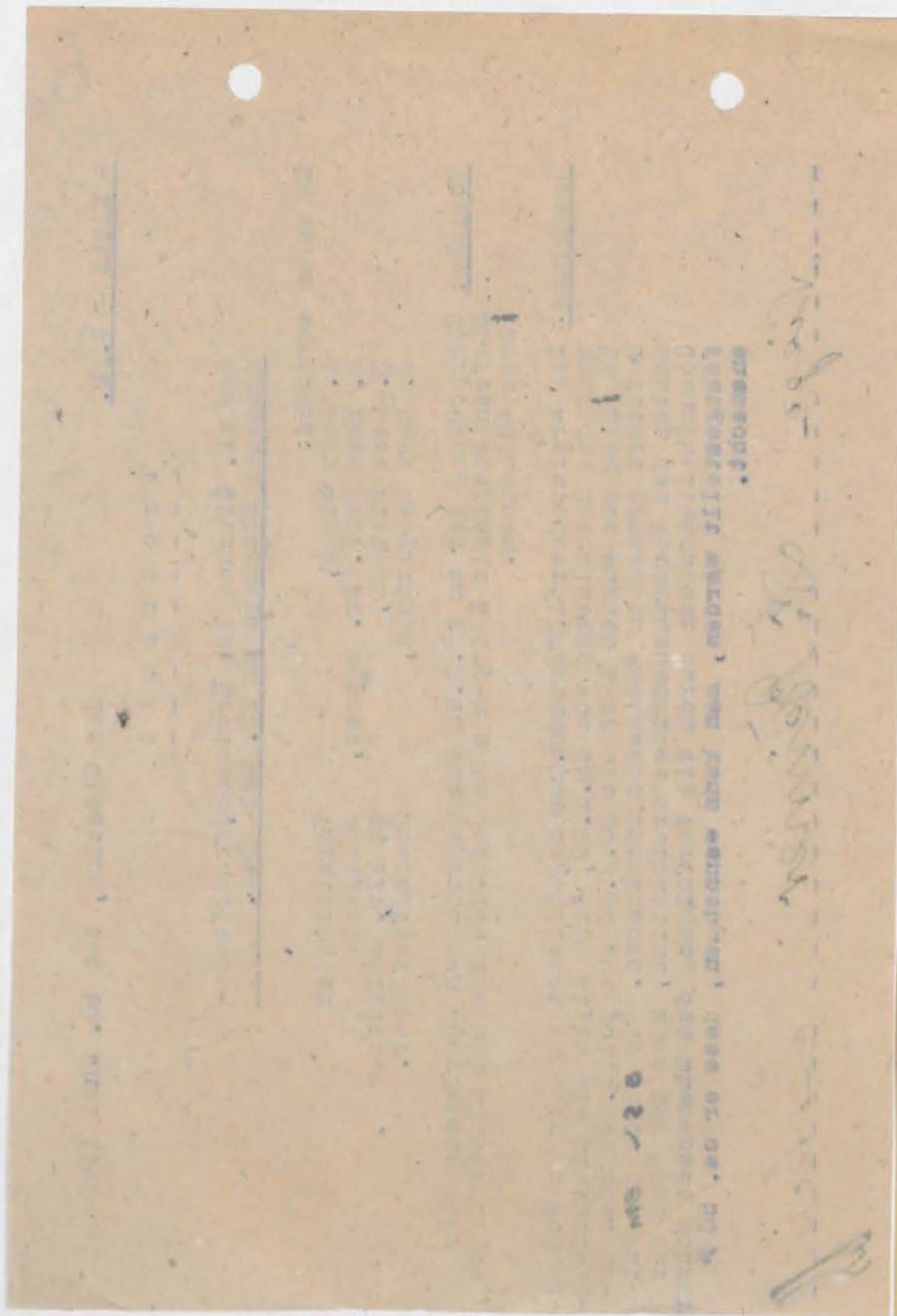
Protokoll



6



Kreisarchiv Stormarn B2



(Angestellter)

Der Stadtsekretär

I. A.

Bad Oldesloe, den 15. Juni 1949

Es wird hiermit bescheinigt, dass Frau Stephanie K i p h a, geborene Helma, geboren am 10. 12. 1895 in Wilkowitz, seit dem 5. 5. 1924 in Bad Oldesloe, Heiligengiesstr. 7 b polizeilich gemeldet ist.

B e s c h e i n i g u n g

Stadtverwaltung
Ordnungsamt
Einwohnermeldestelle

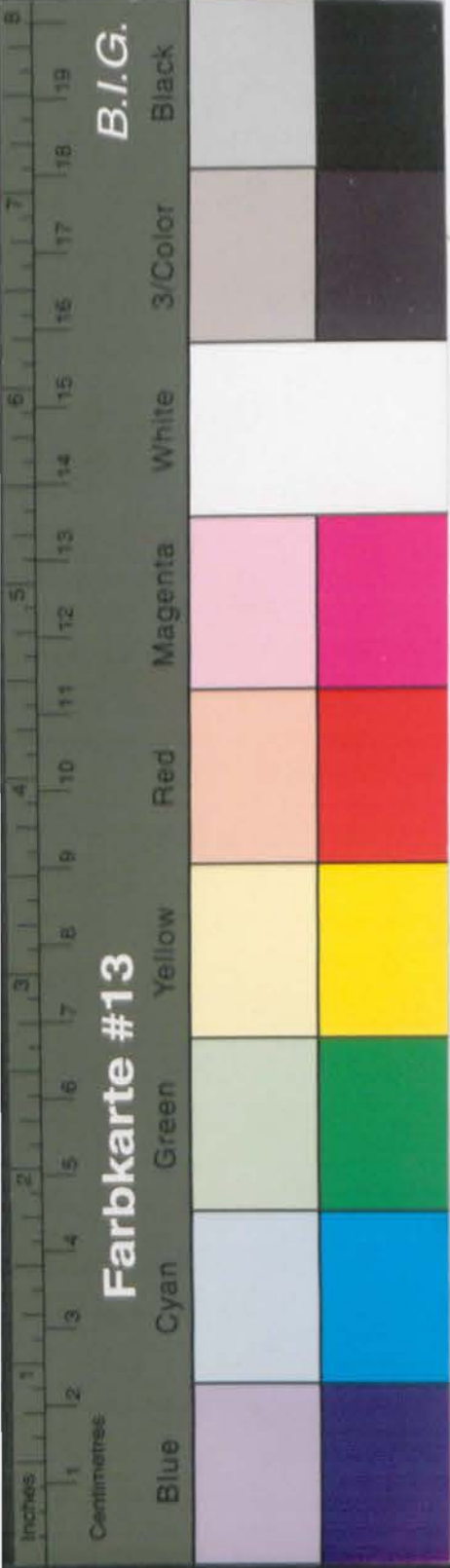
1. Die Ehefrau Stephanie K i p h a ist, zu dem Zeitpunkt der Abgabe des Bescheinigungsscheins, als Ehefrau von Herrn ...

Bad Oldesloe, den 27. März 1948.

dem.
t worden,
ie
ndere
12.1945
g ihre
des Ehe-
eist-
i.Gu. -
rst nach
die er-
um Über-
ngabe von
am
ine ein-
Oldesloe,
eit
im
den ist.

drücklich fest-
g und elastisch
haben im allge-
emacht, die
haben.
allen Zweifels-
liger politisch
cheidung.

10
11
EIN
1948



Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

unbeschränkte
Urschriftlich mit der Bitte um/Auskunft.

Ort und Datum: Bad Oldesloe, den 18.7.49

Behörde: Verwaltung des Kreises

Der Kreisdirektor

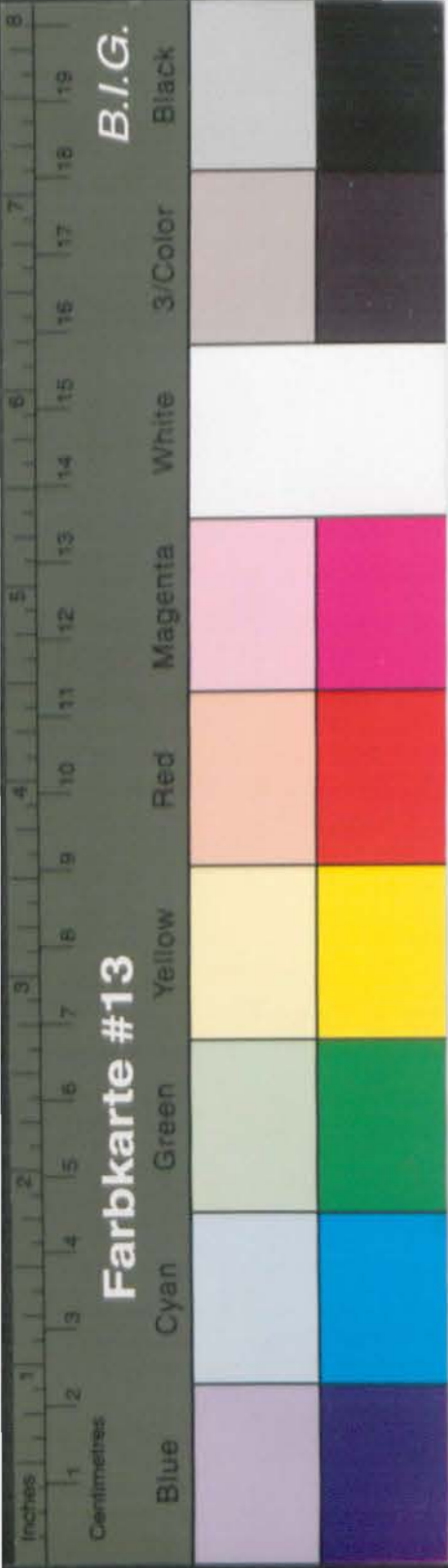


AUSLANDSSTRAFREGISTRIER
Berlin C2
Neue Friedrichstraße 10-11

Die Anschrift muß v

- 8
- 4/413 - Kipke - D./Re. Bad Oldesloe, den 2.5.1948
- 1.) Betr.: Frau Stephanie K i p k e, geb. 8.8.95,
Wohnhaft Bad Oldesloe, Heiligeugelsteir. 7 b.
 - 2.) Der Antrag der Ehefrau Stephanie Kipke geb. Helma vom
12.2.1948 wurde in der Sitzung des Kreis-Sonderhilfe-
ausschusses vom 23.2.1948 bis zum Nachweis der Schädigung
durch Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung zurück-
gestellt.

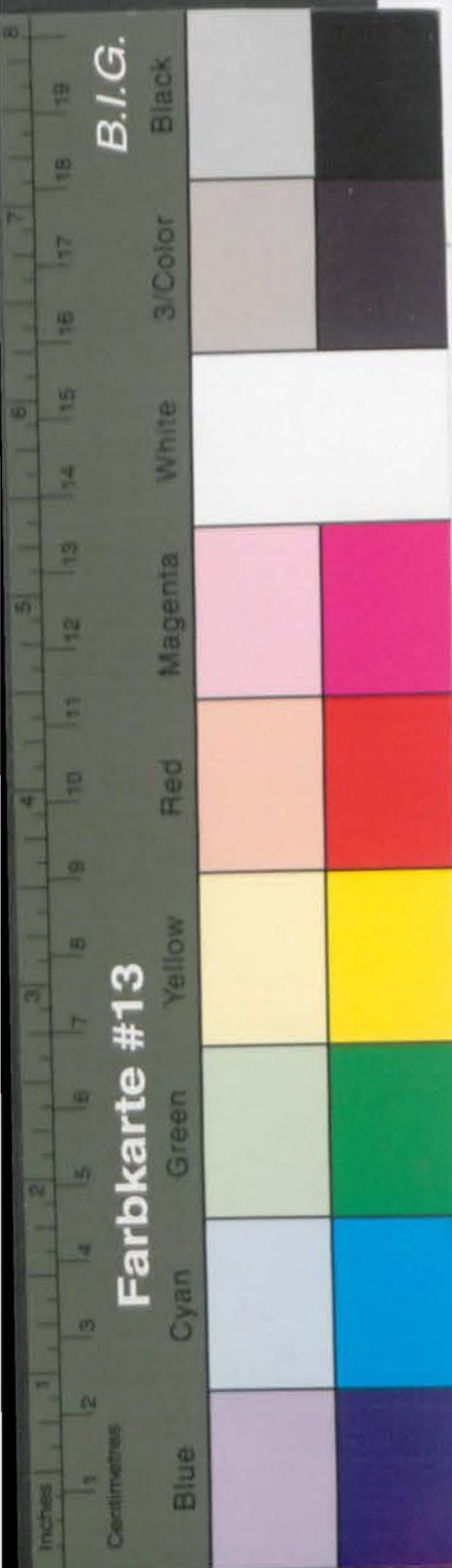
I.A.
K
Johanna Kipke
23.7.48
Friedrich Kipke



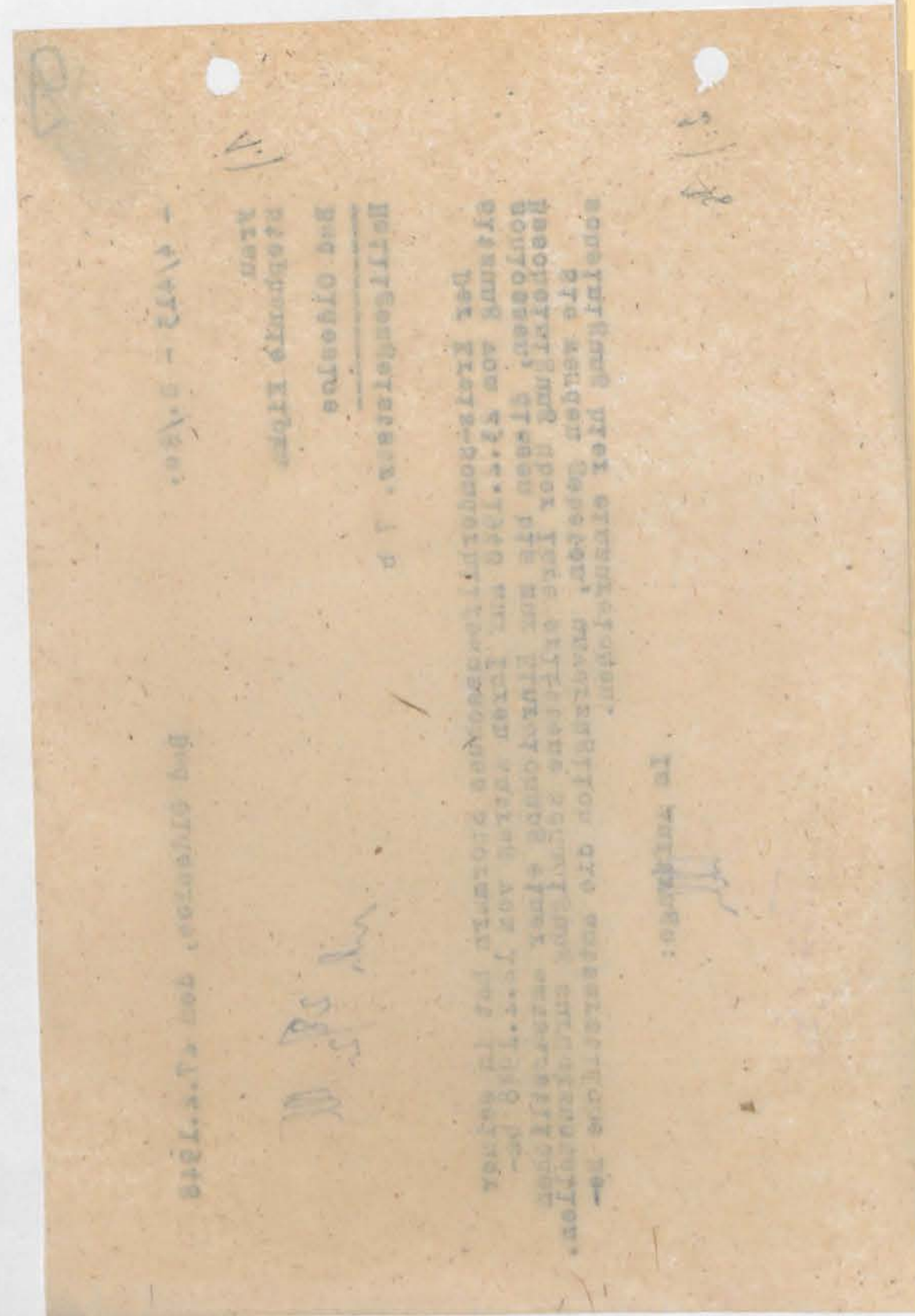
Kreisarchiv Stormarn B2

Beefallt.
durch Verlesse einer amtserfüllenden Besondere schrift-
auskunft vom 23.8.1948 die zum Nachweise der gegenseitigen
18.8.1948 wurde in der Sitzung des Kreis-Verwaltungsausschusses
s.) Der Vorsitz der Kreisverwaltung Kipke (ep. Heide vom
Mondtag Bad Oldesloe, solesien, 1.9.48.
1.) Bericht: Kreisverwaltung K i p k e, Sep. 9.8.48.
-4/413 - Kipke - D. Heide. Bad Oldesloe, den 8.8.1948

67
- 4/413 - D. Heide. Bad Oldesloe, den 27.2.1948
1.) Frau
Stephanie Kipke
Bad Oldesloe
Heiligengeiststr. 7 b
Im Auftrage:
2.1.8.
Der Kreis-Verwaltungsausschuss Stormarn hat in seiner
Sitzung vom 23.2.1948 auf ihren Antrag vom 14.2.1948 be-
schlossen, diesen bis zur Einreichung einer amtserfüllenden
Bescheinigung über ihre erlittene Schädigung zurückzustellen.
Sie werden gebeten, unverzüglich die erforderliche Be-
scheinigung hier einzureichen.



Kreisarchiv Stormarn B2



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN MINISTERIUM DES INNERN

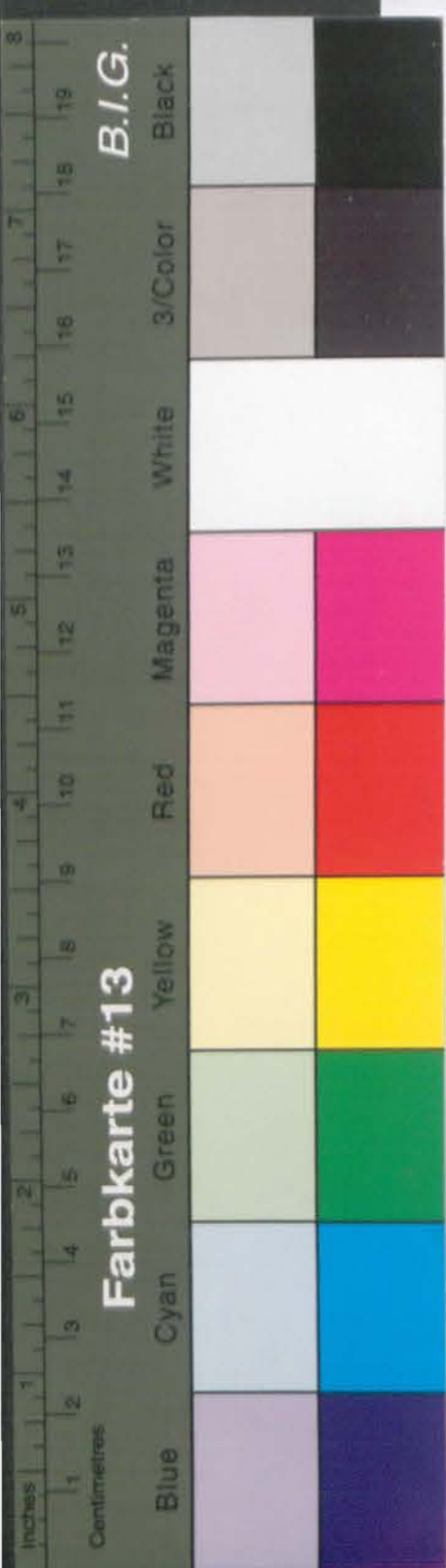
1. Die Ehefrau Stephanie Kapke ist in der Sitzung des KSHA. vom 25.3.48 als Ehefrau eines polit. Verfolgten anerkannt und ihr der Grosse Ausweis erteilt.
2. Ausweis anstellen *ml.*
3. Ausweis an Frau Kapke (Vorladung zur Abholung)
4. Nachricht an Kreiswohnungsausschuss
5. desgl. Kreisernährungsamt,
6. desgl. Kreiswirtschaftsamt
7. Vermerk zur Liste
8. Zu den Vorgängen.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

K. K. K.

Bei Anerkennungen von Ehefrauen ehemaliger politisch Verfolgter die Zusendung der Akten zur Entscheidung.



Kreisarchiv Stormarn B2

Im Auftrage: *[Signature]*
unbeschränkte Urschriftlich mit der Bitte um Auskunf.
Bad Oldesloe.

An
das Kreiswohlfahrtsamt
allg.-Fürsorge
W a n d s b e k.

Zugebuch Nr. G. III 802/3
Gemeindefürsorgeamt Bergedorf 124/26

Der Lehrling Heinrich Z i n k, wohnhaft hier, Karlstr. 5, für den laufend Unterstützung gezahlt wird, musste notwendig einen Arbeitsantrag haben. Wir haben denselben gekauft und hierfür 10.- RM. voraus-
lag. Den Betrag werden wir mit dem nächsten Forde-
rungsnachweis anfordern. Quittierte Rechnung liegt
an.

an.
Gau, den 21. Januar 1929
(Bergedorf)

1. Die Mitgliedschaft der Gemeinde werden genehmigt.
Wandsbek, den 19. 1. 1929.
[Signature]

Die Anschrift mu...

BERLIN C2
Neue Friedrichstraße 10-12

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: -I/5 - Pol.Wi.Gu. -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) Kiel, den 22. März 1948
Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21481-86

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
- Abt. polit. Wiedergutmachung -
Kreis-Sonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe.

Betrifft: Betreuung der Ehefrauen von anerkannten ehem.
polit. Verfolgten.

Mit Rundverfügung vom 6. Februar 1947 ist mitgeteilt worden, daß lt. Anordnung der Brit. Militärregierung auch die Frauen der anerkannten ehem. polit. Verfolgten besondere Hilfsleistungen nach der Zonenanweisung 2900 vom 22.12.1945 beziehen sollen, wenn sie in einem besonderen Antrag ihre Verfolgung und Schädigung während der Inhaftierung des Ehe-
mannes nachgewiesen haben.

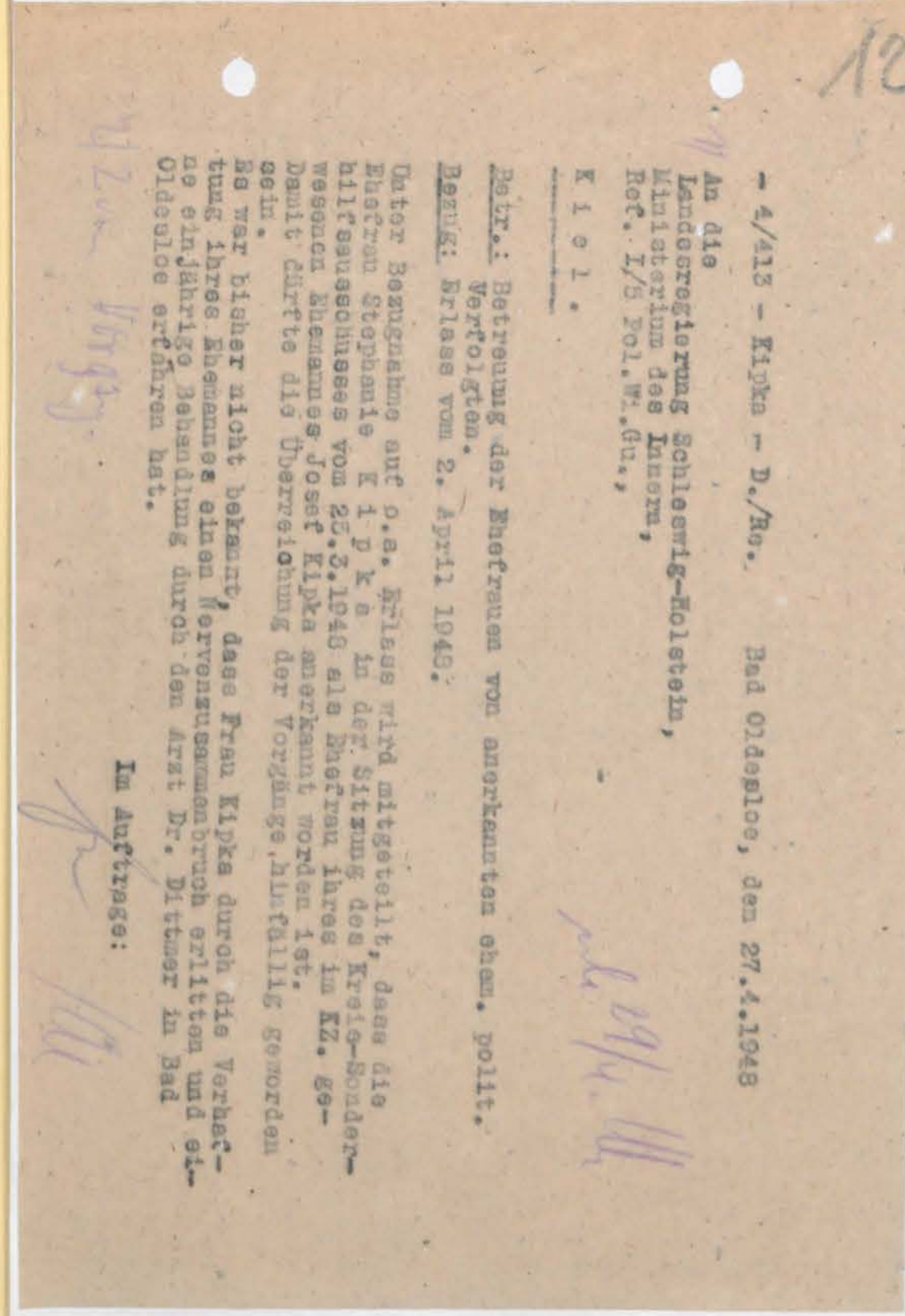
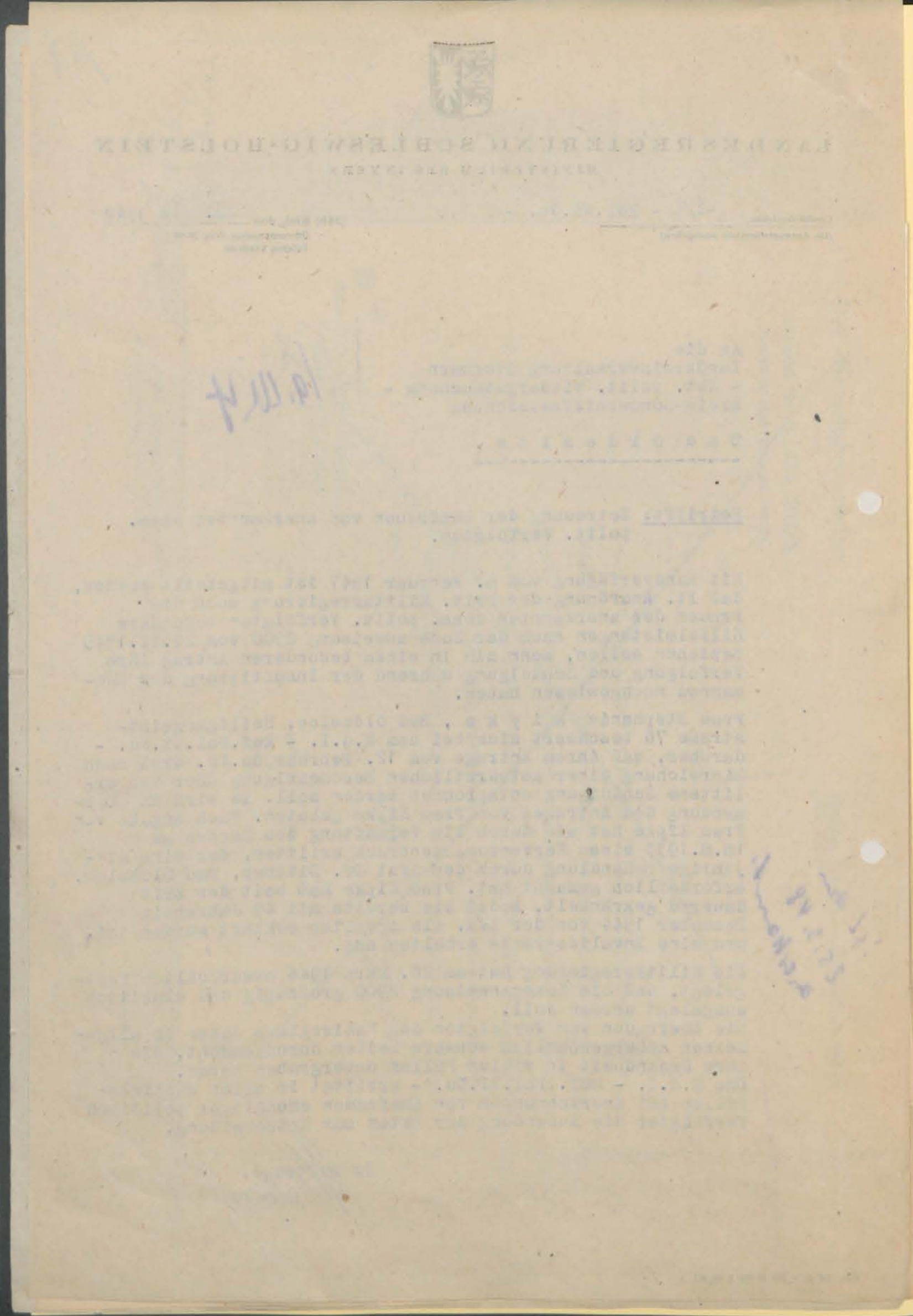
Frau Stephanie K i p k e, Bad Oldesloe, Heiligengeist-
straße 76 beschwert sich bei dem M.d.I. - Ref.Pol.Wi.Gu. -
darüber, daß ihrem Antrage vom 12. Februar ds.Js. erst nach
Einreichung einer amtsärztlichen Bescheinigung über die er-
littene Schädigung entsprochen werden soll. Es wird um Über-
sendung des Antrages von Frau Kipke gebeten. Nach Angabe von
Frau Kipke hat sie durch die Verhaftung des Mannes am
18.8.1933 einen Nervenzusammenbruch erlitten, der eine ein-
jährige Behandlung durch den Arzt Dr. Dittmer, Bad Oldesloe,
erforderlich gemacht hat. Frau Kipke hat seit der Zeit
dauernd gekränkt, sodaß sie bereits mit 49 Jahren im
Dezember 1944 von der LVA. als invalide erklärt worden ist
und eine Invalidenrente erhalten hat.

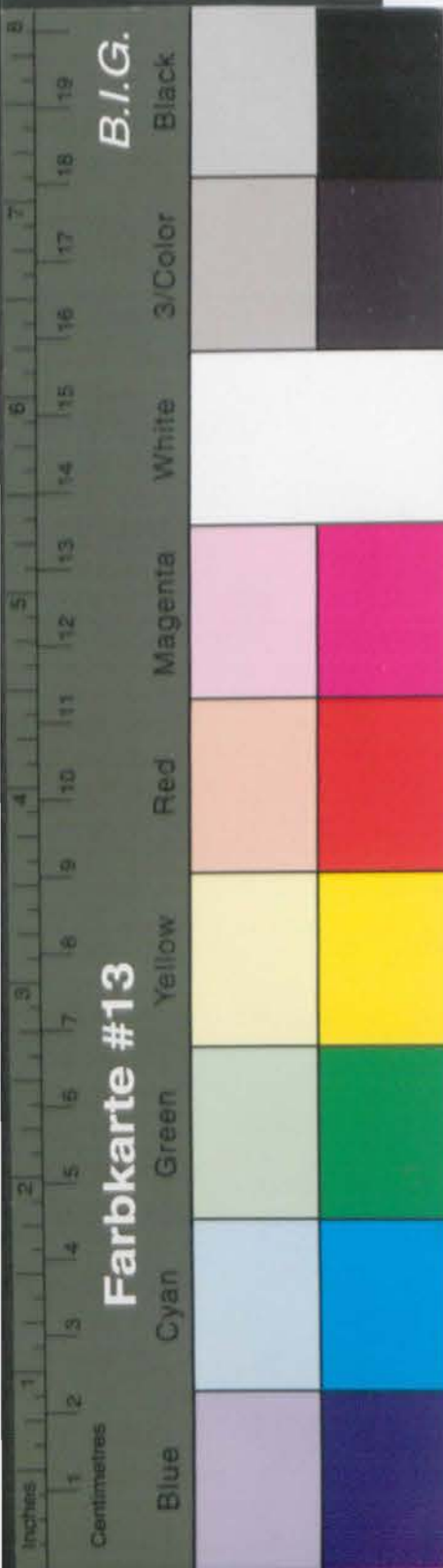
Die Militärregierung hat am 26. März 1946 ausdrücklich fest-
gelegt, daß die Zonenanweisung 2900 großzügig und elastisch
ausgelegt werden soll.
Die Ehefrauen von Verfolgten des Naziregimes haben im allge-
meinen außergewöhnlich schwere Zeiten durchgemacht, die
ihre Gesundheit in vielen Fällen untergraben haben.
Das M.d.I. - Ref. Pol.Wi.Gu. - erbittet in allen Zweifels-
fällen bei Anerkennungen von Ehefrauen ehemaliger politisch
Verfolgter die Zusendung der Akten zur Entscheidung.

Im Auftrage:
[Signature]

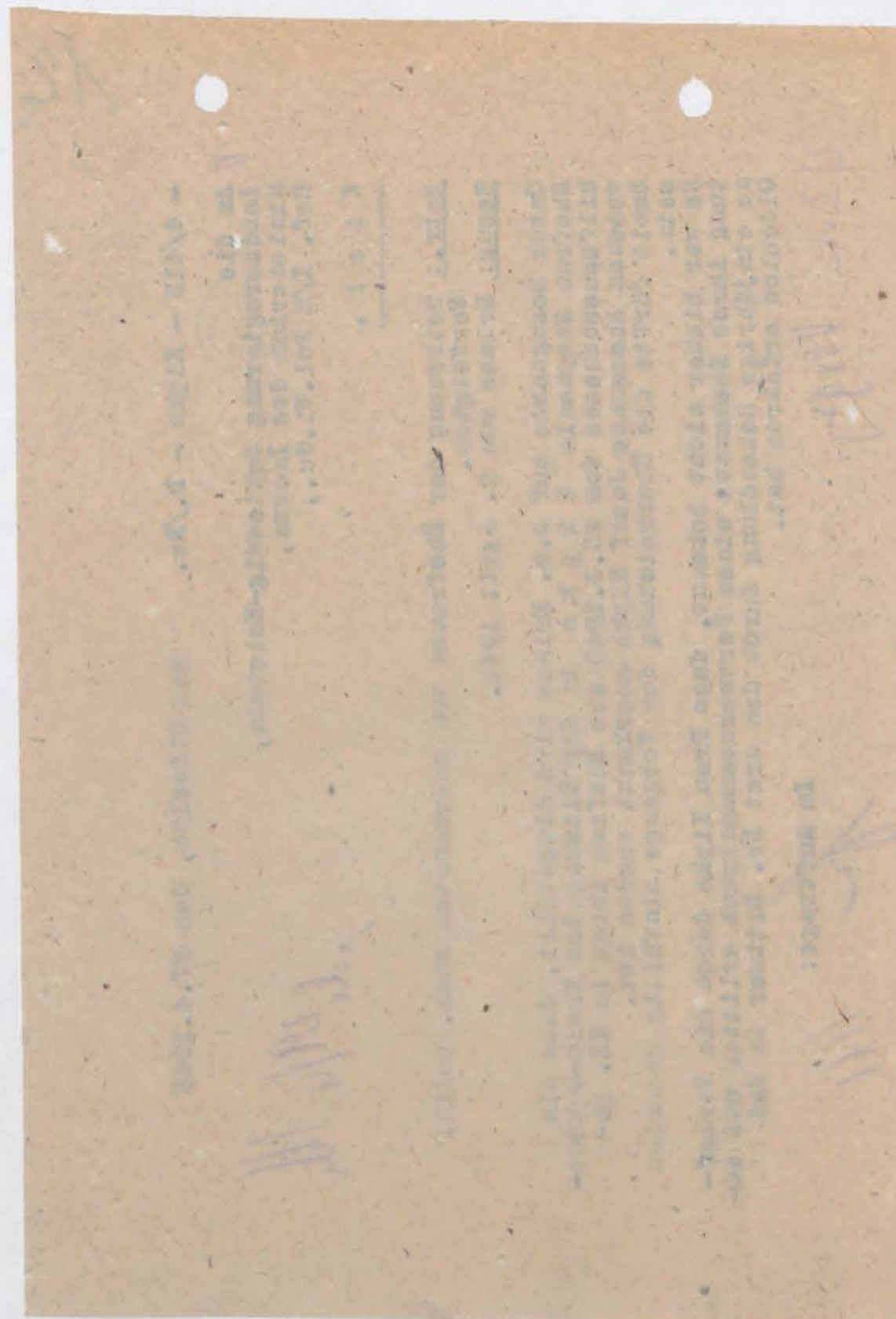


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Begründung zum Antrag

Stephania K i p k a ,geborenen Helma,
Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 7 b .

Mein Ehemann gehörte vor 1933 und auch heute der KPD. an .
Von seinem politischen Leben und Treiben war ich in jeder Bezie -
hung unterrichtet; ich habe teilweise selbst mitgewirkt, meinem
Manne in seinem Widerstand gegen den Nationalsozialismus heimlich
unterstützt.

Mit der Machtübernahme durch den Natsch 1933 liess mein Mann
von seinem aktiven Widerstand nicht ab. Da er als Funktionär der
KPD bekannt war, musste mit dem 30.1.1933 mit Gegenmassnahmen und
Unschädlichmachung der Widerständler des Natsch. gerechnet werden.

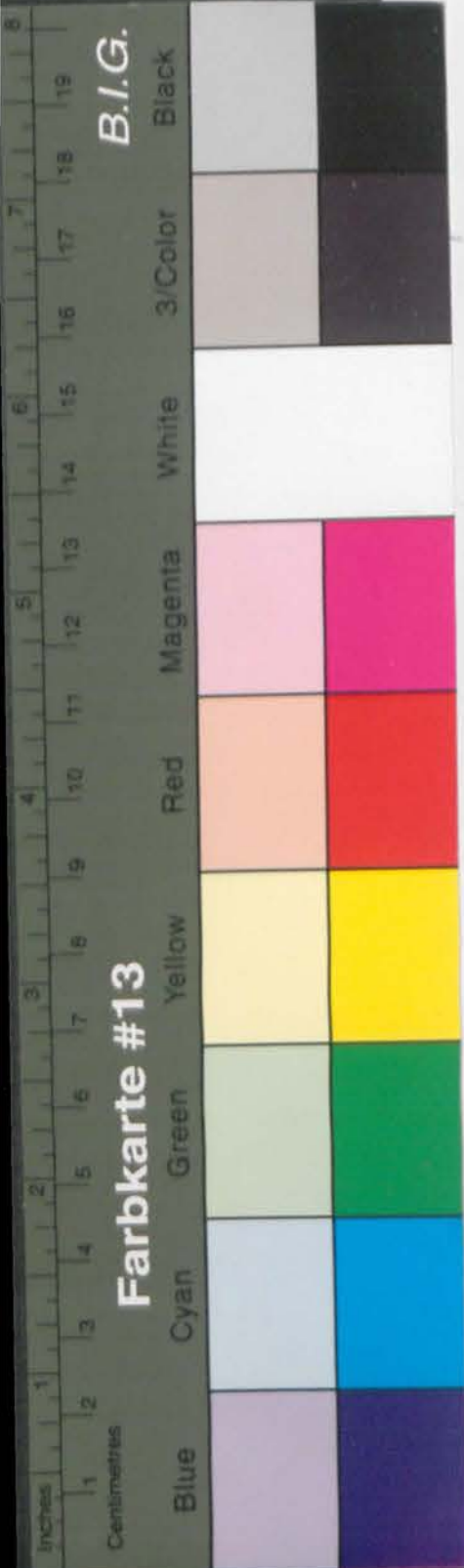
Im August 1933 erfolgte die Gegenmassnahme seitens des natsch
Staates zur angeblichen Befreiung von seinen politischen Gegnern.
Es fand die Festnahme meines Mannes statt, er wurde in Haft genommen
und nach ausserhalb der Stadt verbracht. Sein Schicksal war völlig
unbestimmt. Die Anklage, die gegen ihn erhoben wurde, hatte die Vor -
bereitung zum Hochverrat zum Gegenstand. Es erfolgte schliesslich
seine Verurteilung zu 1,6 Jahre Gefängnis statt. Die politische
Haft war im Februar 1935 abgebusst.

Die plötzliche Festnahme, die Ungewissheit über das fernere
Schicksal des Mannes, die vermuteten Strapazen, die er in der Vor -
untersuchung, ev. auch während der Haft bzw. Strafverbüssung zu er -
leiden haben würde, wirkten seelisch derart auf mich, dass ich
einen Nervenzusammenbruch erlitt. Hinzu kam ausserst die per -
sönliche Befürchtung, wegen des eigenen widerständlerischen Ein -
satzes ebenfalls noch herangezogen zu werden. Infolge Arbeitslosigkeit
des Mannes wurde mir die Unterstützung ~~gewährt~~ gesperrt, später in
einer Höhe gewährt, die kaum die Bestreitung des notwendigen Le -
bensunterhalts für meine Familie (selbst und 1 Sohn) zulies.

Der Nervenzusammenbruch sowie die allgemeinen Sorgen um die Zu -
kunft liessen mich körperlich und seelisch zusammenbrechen. Ich musste
ärztl. Hilfe in Anspruch nehmen (1. Dr. Bittner; dann 2. Dr. Piening, bei -
de in Bad Oldesloe wohnhaft). Eine starke Schilddrüsenvergrößerung sowie
ein schweres Herzleiden waren die Folge. Die Krankheiten bestehen heu -
te noch. Es liegt völlige Arbeitsunfähigkeit u. Invalidität vor. Es wird
deshalb von der LVA 9 - Lübeck eine Inv.-Rente gewährt.

Mit Rücksicht auf die mit meinem Ehemanne gemeinsam durchge -
standenen Gefahren, Sorgen, Ängste, wirtschaftlichen Einschränkungen usw
erbitte ich heute ebenfalls die Gewährung einer Rente aufgrund des
Gesetzes vom 4. März 1948, notfalls aus Billigkeitsgründen. Das Ner -
venleiden ist fortschreitender Natur, dasselbe gilt für die Schild -
drüsenvergrößerung. Die Nerven sind derart gereizt, dass der ganze
Körper vibriert, die Hände keinen Gegenstand ruhig halten können.
Durch die Schilddrüsenvergrößerung werde ich beim Trinken (Schlucken)
sehr behindert .

Die Ehe ist zu keiner Zeit geschieden gewesen, auch haben die
beiden Ehegatten niemals getrennt gelebt.



Kreisarchiv Stormarn B2

13

Die Kne ist zu keiner Zeit geschieden gewesen, nach haben die beiden Ehegatten niemals getrennt gelebt.

Mit Rücksicht auf die mit meinem Ehestande zusammenhängende ständigen Gehörten, Sorgen, Ängste, wirtschaftlichen Zusammenhängen usw. möchte ich heute ebenfalls die Gewährung einer Rente aufgrund des Gesetzes vom 1. März 1933, Novelle zum Billigkeitengesetz, den der Verleiher ist fortzusetzen. Diese Rente soll für die Rente als Ersatzersatzung. Die Rente wird demnach gebildet, dass der Körper verliert, die Rente keinen Gegenstand bilden können. Durch die Schlichtungserweiterung werde ich beim Einkommen (Einkommen) nicht behindert.

Der Wohnortwechsel sowie die allgemeinen Sorgen um die Zukunft lassen mich körperlich und seelisch zusammenbrechen. Ich möchte erst. Hilfe in Anspruch nehmen (Dr. Dittmer; Frau R. Dr. Dittmer, bel. in Bad Oedersee wohnhaft). Eine starke Heilungserweiterung sowie ein schwerer Herzanfall waren die Folge. Die Krankheit besteht den noch. Es liegt völlige Arbeitsunfähigkeit u. Invalidität vor. Es wird Gehalt von der DVA 9 - Rückblick eine Inv.-Rente gewährt.

Die politische Festnahme, die Unwissenheit über das fernere Schicksal des Mannes, die verurteilten Strafen, die er in der Voruntersuchung, ev. auch während der Haft best. Mitwirkung an erlitten haben würde, wirkten seelisch darauf ein, dass ich einen Nervenzusammenbruch erlebte. Meine nun unumkehrbare die politische Haftstrafe, wegen des eigenen wirtschaftlichen in einem anderen ebenfalls noch herausgehoben zu werden. Infolge Arbeitslosigkeit wurde wurde mit der Unterstützung des Mannes gewährt, später in einer Höhe gewährt, die kann die Bestreitung des notwendigen Lebensunterhaltes für meine Familie (selbst und 1 Sohn) zulassen.

Im August 1933 erfolgte die Gewährung der politischen Festnahme. Stante zur unendlichen Festlegung von neuen politischen Gegnern. Es fand die Festnahme meines Mannes statt, er wurde in Haft genommen und nach Annahme der Haft verurteilt. Seine Schicksal war völlig unbekannt. Die Angelegenheit, die gegen ihn erhoben wurde, hatte die Vorbereitung zum Hochverrat zum Gegenstand. Er erfolgte schließlich seine Verurteilung zu 1 1/2 Jahre Gefängnis statt. Die politische Haft war im Februar 1935 abgelaufen.

Mit der Machtübernahme durch den Kader 1933 liess mein Mann von seinem aktiven Widerstand nicht ab. Da er als Funktionär der KPD bekannt war, musste mit dem 30.1.1933 mit Gewissensbisse und Unschuldserklärung der Widerständler des Kaders. Geschrieben werden.

Von seinem politischen Leben und Treiben war ich in jeder Beziehung unterrichtet; ich habe teilweise selbst mitgewirkt, meinem Mann in seinem Widerstand gegen den Nationalsozialismus heimlich unterstützt.

Mein Mann gehörte vor 1933 und nach heute der KPD an.

Begründung zum Antrag
Stephanie K i p k a. geborenen Kneiss.
Bad Oedersee, Heiligungsgesetz. 7 p.

14

- Lipka - D.K. Bad Oedersee, den 21. Dezember 1948

Protokoll

der 11. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses
des Stormarn am 14. Dezember 1948.

Es waren anwesend:

1. Herr Lindorff,	Stellv. Vorsitzender
2. Herr Lörke,	Beisitzer
3. Herr Pletsch,	Beisitzer
4. Herr Pabelstein,	Geschäftsführer

Vorlage: Durchführung der am 25.3.48 ausgesprochenen Anerkennung der Kreisleistungen.
Kreisleistungen K i p k a als Ehren eines ehem. polit. Vertriebenen.

Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die weitere Anerkennung vorläufig zurückzunehmen. Der Kreisarchiv K i p k a ist bereits von dem Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn anerkannt und hat somit inzwischen den Charakter der Gewährung. Die weitere Anerkennung wird bis zur Klärung der Frage, ob die Kreisleistungen evtl. ebenfalls angriffen auf eine Rente hat, zurückgestellt.

Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1948

- Kipka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in Kiel

Betrifft: Anerkennung der Ehefrauen ehem. polit. Verfolgter.
Bezug: ohne.

Durch den Kreis-Sonderhilfeausschuss Stormarn sind a. Zt. Ehefrauen als Mitverfolgte ihres Ehemannes anerkannt worden. Durch diese Verfolgungen sind teilweise nicht unerhebliche gesundheitliche Schäden eingetreten. Anlässlich der Überprüfung dieser früheren Anerkennungen bestehen bei dem Kreis-Sonderhilfeausschuss Stormarn einige Zweifel darüber, ob den Ehefrauen auch neben ihrem rentenberechtigten Ehemann Renten aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 gewährt werden können. Bevor nun die Bestätigungen der Anerkennungen der Ehefrauen ausgesprochen werden, wird um Mitteilung gebeten, ob neben der Gewährung der Rente an den Ehemann auch die Gewährung einer Rente an die Ehefrau infrage kommen kann. Die Bestätigung dieser Fälle kann nur dann erfolgen, wenn die Gewährung einer Rente zutreffen sollte, da sonstige Vergünstigungen der Ernährungs-lage in Portfall gekommen sind und die wohnrechtliche Vergünstigung bei der Anerkennung des Ehemannes erfolgte.

Kreisdirektor

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1948

- Kipka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in Kiel

Betrifft: Anerkennung der Ehefrauen ehem. polit. Verfolgter.
Bezug: ohne.

Durch den Kreis-Sonderhilfeausschuss Stormarn sind a. Zt. Ehefrauen als Mitverfolgte ihres Ehemannes anerkannt worden. Durch diese Verfolgungen sind teilweise nicht unerhebliche gesundheitliche Schäden eingetreten. Anlässlich der Überprüfung dieser früheren Anerkennungen bestehen bei dem Kreis-Sonderhilfeausschuss Stormarn einige Zweifel darüber, ob den Ehefrauen auch neben ihrem rentenberechtigten Ehemann Renten aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 gewährt werden können. Bevor nun die Bestätigungen der Anerkennungen der Ehefrauen ausgesprochen werden, wird um Mitteilung gebeten, ob neben der Gewährung der Rente an den Ehemann auch die Gewährung einer Rente an die Ehefrau infrage kommen kann. Die Bestätigung dieser Fälle kann nur dann erfolgen, wenn die Gewährung einer Rente zutreffen sollte, da sonstige Vergünstigungen der Ernährungs-lage in Portfall gekommen sind und die wohnrechtliche Vergünstigung bei der Anerkennung des Ehemannes erfolgte.

Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 10. April 1949

P r o t o k o l l

Klicks - D. K.

Es waren anwesend:

1. Herr Siegel,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pletsch,	Beisitzer
4. Herr Debelestein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Überprüfung der am 20.3.48 ausgesprochenen Anerkennung der holländischen K. I. P. K. in Bad Oldesloe als Mitverfolgte ihres Wohnortes.

Beschluss: Der Kreisordnungsbehördenbeschluss hinsichtlich Anerkennung der Beschlüsse vom 12.1.43, Frau Klicks als Mitverfolgte ihres von August 1932 bis 20.2.33 aus polit. Gründen inhaftiert gewesen - ausnahmsweise zuerkennen. Die nicht öffentlich gemachten Vertrauensverhältnisse einschließlich, kann der Grad der Gesundheitsschäden durch die Verfolgung, des Ausmaßes schwer festgestellt werden, was kann verhindern, dass er ca. 50 % ausreicht.



Kreisarchiv Stormarn B2

10. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Kipka - D./X.

Frau
Stephanie K i p k a
in B a d O l d e s l o e
Heiligengeiststr. 7

Im Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfeausschuss in der Sitzung vom 25.5.49 Ihre weitere Anerkennung als Mitverfolgte Ehefrau bestätigt hat. Nunmehr sind auch die Voraussetzung des Rentengesetzes vom 4.3.48 gegeben.

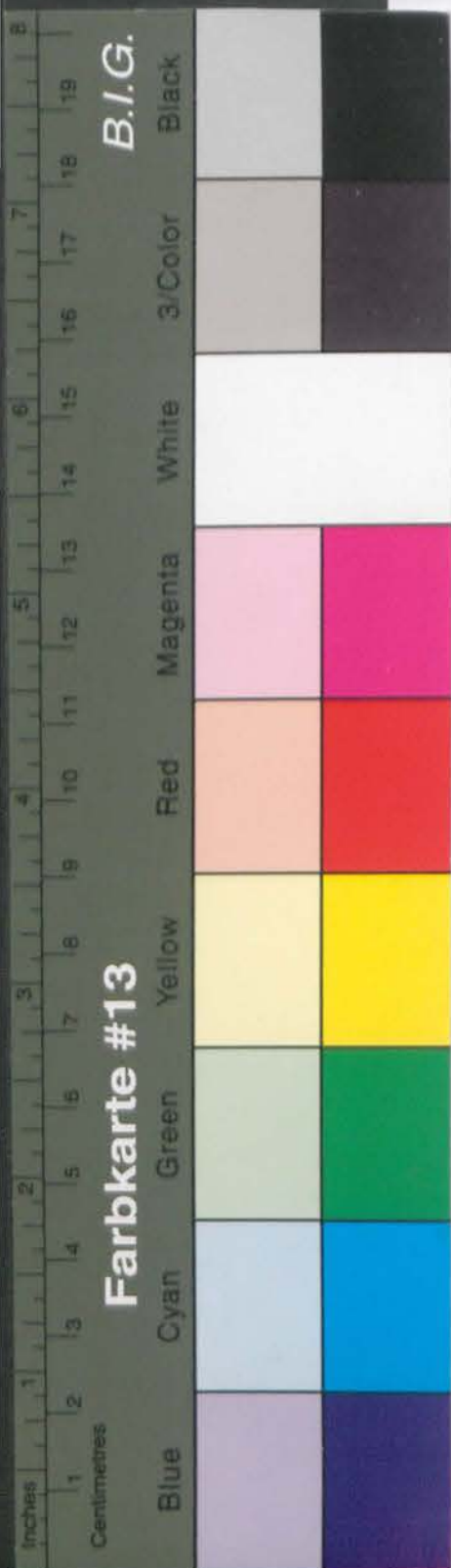
Für die Festsetzung Ihrer Rente ist jedoch noch, soweit vorhanden, die Einreichung Ihrer Geburtsurkunde erforderlich. Sollte die Geburtsurkunde nicht mehr vorhanden sein, wollen Sie eine eidesstattliche Erklärung vor dem Gericht oder einem Notar abgeben, aus der Ihre genauen Personalia ersichtlich sind, insbesondere wann und wo Sie geboren sind und die die Personalia Ihrer Eltern lauten.

Nach der Anweisung der Landesregierung ist zur Vervollständigung Ihrer Personalia noch die Beibringung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Sie wollen diese Erklärung vor einer siegelführenden Person bei der Stadtverwaltung - Amt für öffentlich rechtliche Angelegenheiten - in Bad Oldesloe abgeben. Weiter ist noch die Vorlage einer Bescheinigung

Im Auftrag:

Ihrer zuständigen Kreisbehörde erforderlich, woraus ersichtlich ist, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

19



Kreisarchiv Stormarn B2

Amesbury

$\frac{1}{100}$
Zus. 0 1 0 8 1 0 6
Heiligsfeldtstr., 7 b

Иванъ Кипренскій

Bog Oldesloe, den 26. Februar 1940.

20

$$-\frac{Ab_{11}b_{12}}{K_1 D_1 D_2} -$$

adens
Gewährung von
März 1948.
or Beruf
ie Beruf.
(Krs/Lund)
hr. Ostrau.
ilt
id Oldesloe.
gehörigkeit
her Reichsbürger

Jahron

Geburtsdatum

keine .

Wie Boruf
Postamt

sonderausführung.
Anlage)

adens
Erwährung von
März 1948.

or Beruf
ne Beruf.
(Krs/Land)
hr. Ostrau.
alt
d Oldesloe.
gehörigkeit
her Reichsbürger

Jahron

Geburtsdatum

keine .

Wie Boruf
Postamt

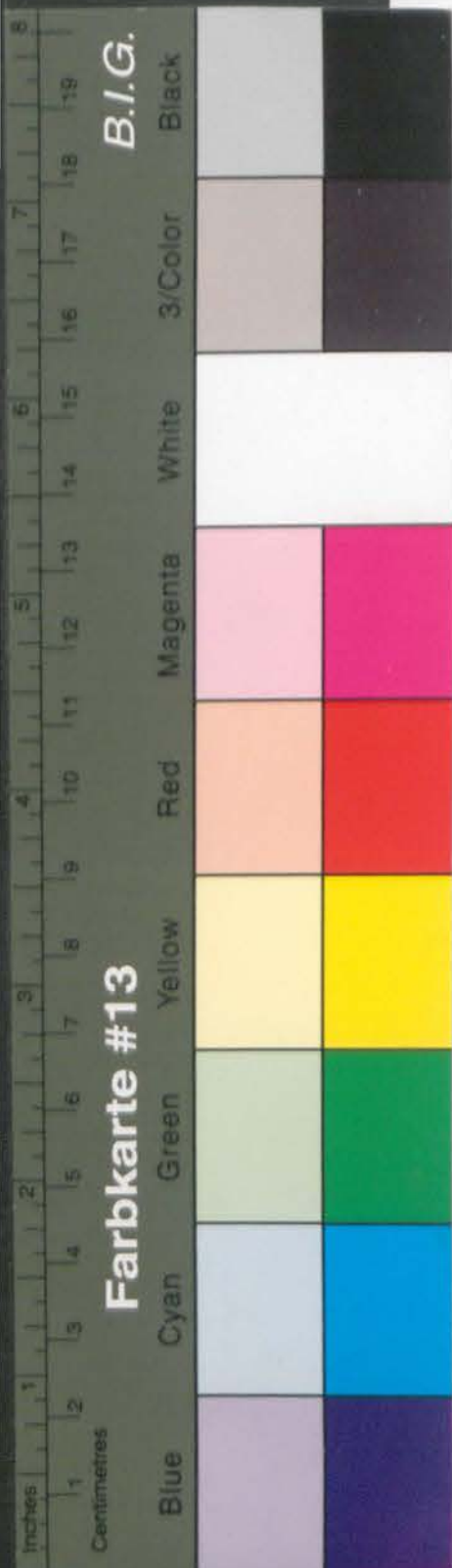
sonderausführung.
Anlage)



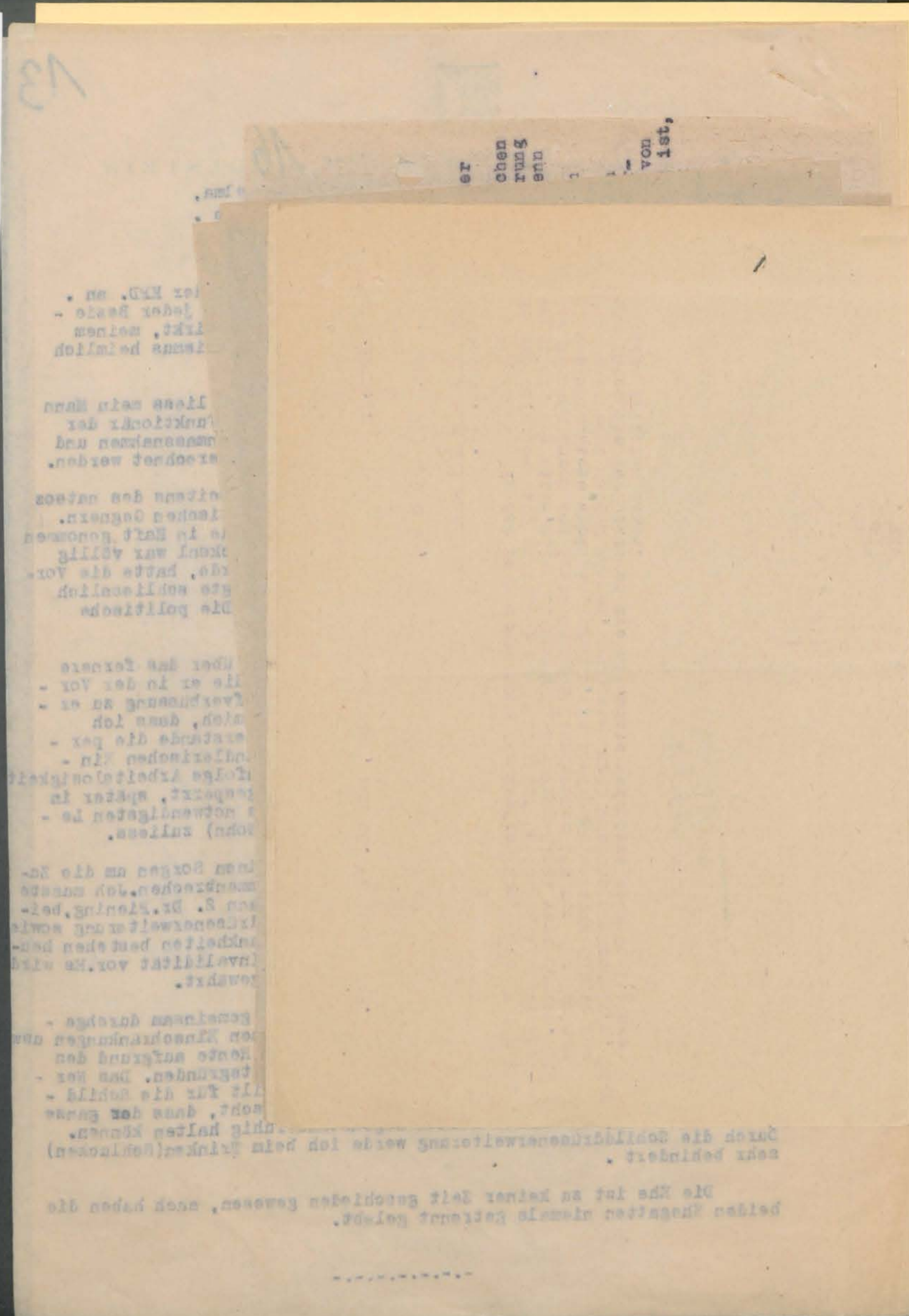
2 BERLIN
NOTOPEER
28.2.49.-17

Sondernausführung.
(Anlage)

Sonderausführung.
(Anlage)



Kreisarchiv Stormarn B2



22

Name des Antragstellers: Kipka, geb. Helma, Antrags-Nr. _____
Stadt/Kreis: Stormarn.
Land: _____
Einheimische: Einheimische.
Flüchtlinge: _____

Antrag auf Beschädigtenrente
bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens

für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948.

1. Antragsteller:

a)	Familienname	Vorname	letzter Beruf
	Kipka, geb. Helma,	Stephanie	ohne Beruf.
b)	Tag, Monat, Jahr und Ort der Geburt (Krs/Land)		
	10. 12. 1895 in Witkowitz / Mähr. Ostrau.		
c)	Wohnort	Strasse	Postanstalt
	Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 7 b.		Bad Oldesloe.
d)	Iodis, vorh., vorh., gesch. Staatsangehörigkeit		
	Deutscher Reichsbürger		
e)	Zahl der Kinder		
	a) unter 16 Jahren	b) von 16 bis 25 Jahren	
	keine	keine	

Kinder:

a) Rufname	b) Familienname	c) Geburtsdatum
1.		geb. am
2.	keine	geb. am
3.		geb. am
4.		geb. am

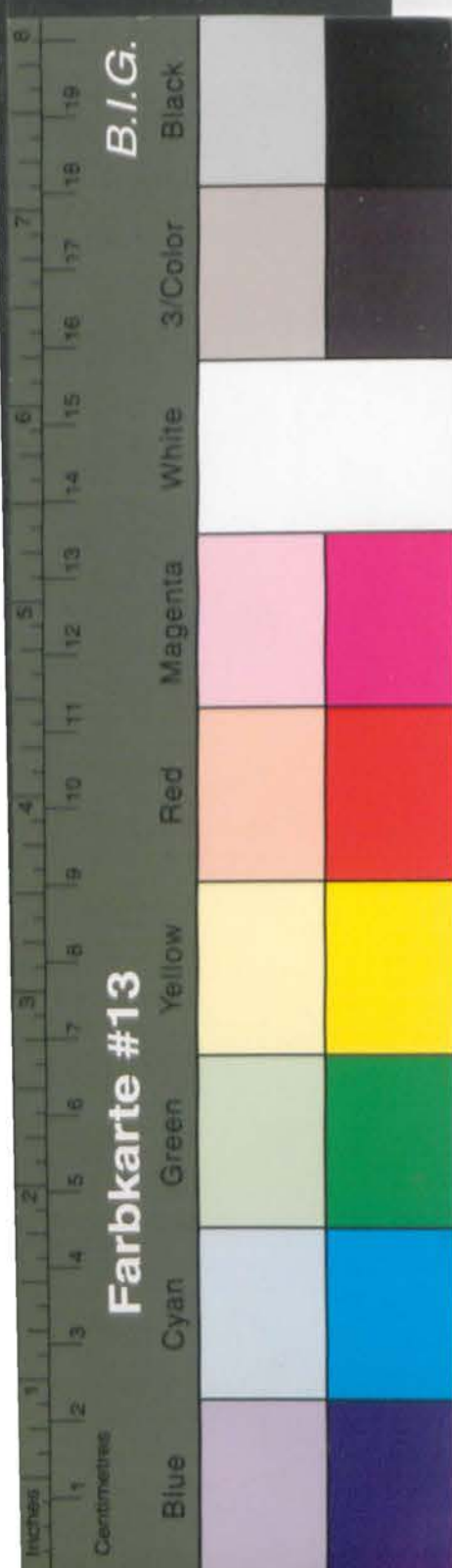
Bei minderjährigen, entmündigten oder unter Pflegschaft stehenden Personen Name des gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter oder Pfleger)

Familienname	Vorname	Beruf
Wohnort	Strasse	Postamt

2. Begründung des Antrages:

a) Grund der Verfolgung	a)
b) Art der Verfolgung	b)
c) Dauer der Verfolgung	c)

zu a/c : siehe Sonderausführung. (Anlage)

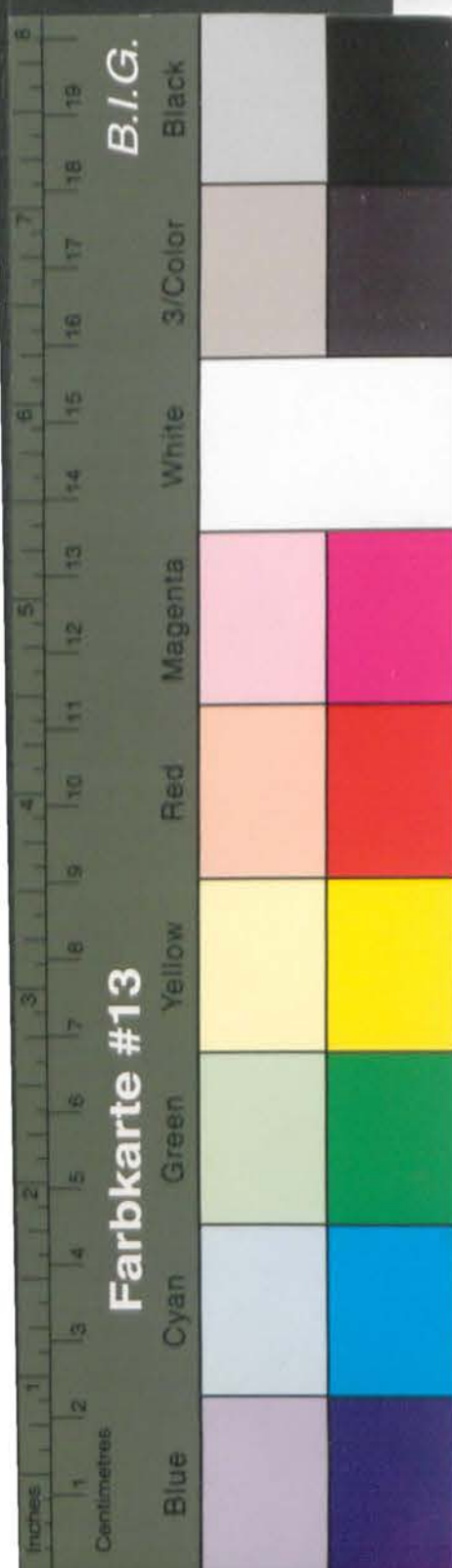


Kreisarchiv Stormarn B2

3. a) Art des Schadens: 3. a) 1. Welcher Gesundheitsschaden ist nach Meinung des Antragstellers durch die Verfolgung entstanden? 1. schweres Nervenleiden, ferner erhebliche Erweiterung der Schilddrüsen sowie Herzleiden.
2. Welche Körperteile sind durch den Schaden betroffen? (Vollständige und genaue Angaben, z.B. rechter Oberarm) 2. Zentralnervensystem, Schilddrüse am Hals sowie Herz.
3. Welcher Art ist der Schaden? (Gliedverlust, Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Augen- oder Ohrenleiden, Erkrankung der inneren Organe - Herz, Lunge und dergl.) 3. Erkrankung des Nervensystems, Schilddrüsenvergrößerung, Herzleiden, Atemnot, Schluckbeschwerden, insbesondere beim Trinken von Flüssigkeiten.
4. Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden? 4. ja. 1
- a) durch wen? (genaue Anschrift) a) Dr. Dittmer, Bad Oldesloe, Karparkallee, Dr. Fiening, B.O. Kirchberg.
- b) Wann? b) von 1933 - auf Jahre hinaus laufend, dann Nachbehandlung.
- c) Wie? c) ambulant, 1939 : 6 Wochen im St. Georg-Kr. Haus in Hamburg.
- b) Ursache des Schadens: 3. b) 1. Aus welchem Anlass ist der Schaden entstanden? 1. Schreck, seelische Belastung, Minderung der Unterstützung, Fragwürdigkeit des Durchbruchs der Familie während Haftzeit des Ehemannes.
2. Ist der Schaden auf ein Verschulden Dritter zurückzuführen? 2. Durch Festnahme des Ehemannes, der passiver Haltung beschuldigt wurde. Ehem. war KPD Mitglied u. Funktionär.
3. Liegt ein Verschulden der Anstaltsverwaltung vor? 3. nein.
- c) Zeitpunkt des Schadens? 3. c) 1. Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden? 1. alsbald nach Festnahme des Ehemannes 1933 (Aug.) infolge der Aufregung über das zukünftige Los desselben.
2. Seit wann hat dieser Krankheitsbefund vorgelegen? 2. ab August 1933 unvermindert, teilweise sich steigend, insbesondere das Nervenleiden.

3. Welche Folgen dieses Schadens sind z. Zt. der Antragstellung noch vorhanden? 3. unveränderter Befund von 1933 unter Berücksichtigung eingetretener Verschlechterung des Nervenleidens.
- d) Nachweis des Schadens? (Zeugen, eidstattliche Versicherungen) 3. d) Dr. Dittmer, Bad Oldesloe, Dr. Fiening, Bad Oldesloe.
4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an? 4. a) A.O.K.-Ahrensburg, Rentner-Erkrankungsversicherung.
1. Vor der Verfolgung? 1. A.O.K.-Ahrensburg, Familienversicherung beim Ehemann Josef Kipka.
2. Z.Zt. der Antragstellung? 2. wie zu 4 a)
- b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Verneinendenfalls, weshalb nicht? 4. b) voll arbeitsfähig.
- c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- od. Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gohnüsse auf Grund der Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten? Bejahendenfalls, von welcher Stelle und unter welchem Rentenzeichen? 4. c) Invalidenrente v.d.LVA.9 - Lübeck. monatlich 24.70 DM. 9/ 810 J/ 1895
- d) Hat Antragsteller z.Zt. Beschäftigung? (Dauer- oder Teilbeschäftigung) 4. d) keine, inf. Krankheit.
- e) Wie hoch ist das aus der Beschäftigung erzielte oder sonstige monatliche Einkommen? 4. e) kein Einkommen.
5. Sonstige Bemerkungen: 5. siehe Sonderanlage 1
- Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.
- Bad Oldesloe - Ort: 28. Oktober - - - - - 1948

(Unterschrift des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters)



Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfsausschuss
Gesch.-Zeichen:

, den 19

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Antragsteller durch den
Sonderhilfsausschuss in
am als politisch, rassisch oder religiös Verfolgter
unter Ausweis Nr.
anerkannt worden ist.

Der Antragsteller wurde auf die Folgen von wissentlich falschen
Angaben hingewiesen.

Die vorstehenden Angaben sind glaubwürdig, Bedenken werden vom
Sonderhilfsausschuss nicht erhoben.

(Dienstsigel)

Unterschrift des Ge-
schäftsführers des
Sonderhilfsausschusses)

A b s c h r i f t

24

Geburts- und Tauf-Schein.

Zahl: 313, Kronland: Mähren, Polit. Bezirk: Mähr.-Osttau
hiesigen Geburts- und Tauf-Buche Tom. II Fol. 289 wird hiermit amtlich
bezeugt, dass in Witkowitz, Haus-Nr. 379.
am (in Buchstaben) zehnten Dezember Eintausen acht hundert fünfundneun
zig, (in Ziffern) 10.XII. 1895 geboren und am 26. Dezember 1895 vom
hochw. Herrn Josef Lestak, Katechet in der Pfarrkirche ad.Sct.Paulum Ap.
nach römisch-katholischem Ritus getauft wurde: eine eheliche Tochter:

Stephania Helma

Vater: Helma Johann, Schmied in M.Osttau - Witkowitz, Sohn des Johann
Helma, Tagelöhner in Reiberg und dessen Frau Anna, geborenen
Dekan.

Mutter: Emilia y Tochter des Johann Dajtar, Bergmanns in Krmelin polit.
Bezirk Mähr.-Osttau, und dessen Frau Magdalena, geborenen
Hrabovny!

Paten: Skotnice Alois, Hüttenarbeiter in Witkowitz und Maria, dessen
Frau

Hebamme: Baeta Ludmila.

Urkund dessen die eigenhändige Unterschrift des Gefertigten und das
beigedrückte Amtssiegel.

Pfarramt Witkowitz am 26. Februar 1927.

(L.S.)

gez. Unterschrift

Für die Richtigkeit der Abschrift
Bad Oldesloe, den 15. Juni 1949.

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Kipka - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Stephanie K i p k a in Bad Oldesloe.

In der Betreuungssache der Ehefrau des ehem. polit. Verfolgten Josef Kipka in Bad Odesloe werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

1. Antrag auf Beschädigtenrente,
 2. ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow im Ahrensburg, wonach eine, durch die Verfolgung des Ehemannes bei der Ehefrau eingetretene Erwerbsminderung von 50 % eingetreten ist,
 3. Abschrift des Geburts- und Taufscheins der Antragstellerin,
 4. Abschrift des Protokolls der 21. Sitzung des KSHA.,
- Die Heiratsurkunde befindet sich bei den Rentensakten des Ehemannes Josef Kipka, Aktz.: Be./151. Auf diese Akte wird Bezug genommen.
- Im Auftrage:

Bei Tageslo, am 12. Juni 1948.
Für die Reichsregierung der Weimarer Republik

(1.2.2)

Gen' UNCORRUPTUS

PLATEAU MONTAIN EN 30° DÉCLINAISON 1854

Ordnung gesehen die eigenhändige Unterschrift des Gefertigten und das beigedruckte Amtssiegel.

Hepburn: Beta Prunella.

Person: Shofinoe Wioa, Herrenbaldiger in Nifowafz und Wortz, geendet

Παρακαλώ

Beitrag zur "Garten" und dessen Tran Magdalen, Kopenhagen

Mutter: Emilie, Tochter des Johann Daffert, Bergmann in Krimmla 10114

DeKrom*

Heime, Gefährter in Leipzig und dessen Frau Anna, Repetent

Vater: Julius Johann, Schmied in M. Oetzer - Witkowitz, Sohn des Johann

22

nach römisch-katholischem Ritus getauft wurde: eine adeliche Tochter

Hochw. Herrn Josef Lecher, Kassierer in der Pfandkiste ad. Hof. Erlangen A.

sig. (in Niftem) 10. XII. 1892 geboren und am 26. Dezember 1892 vom

am (in Prospekt) zeigten Dezember Eintausen acht hundert fünf und neunzig

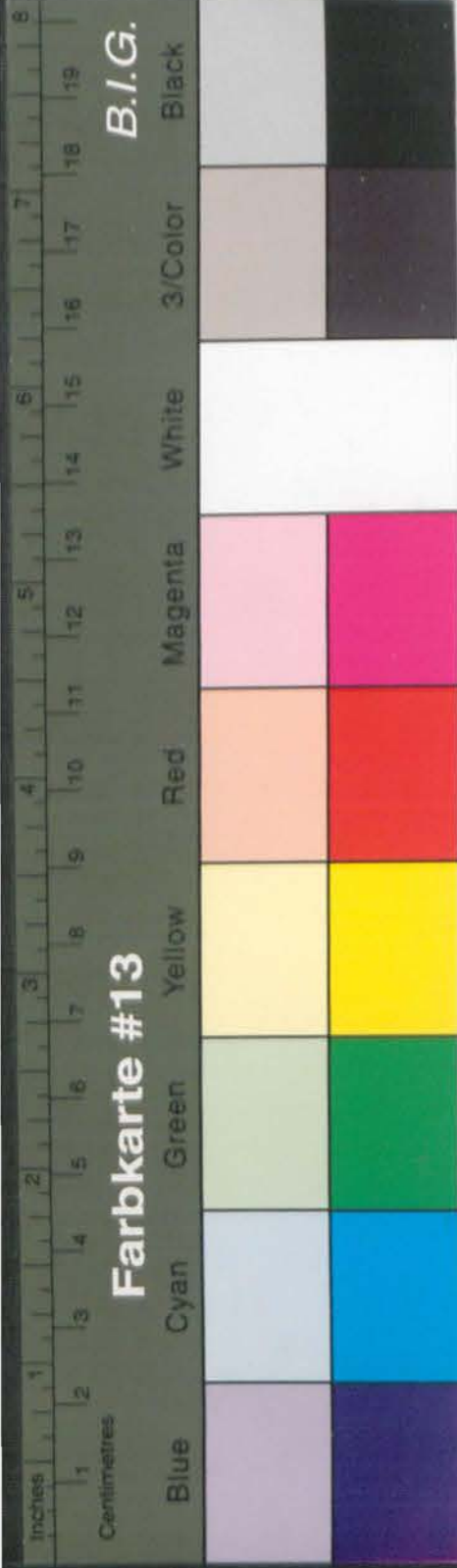
parent, gas in atmosphere, Heme-Wr. 340.

Platzgen geburte- und Tauf-Acte Tom. II Fol. 383 wird hiermit

Sept: 212, Kronland: Mähren, polit. Bezirk: Mähr.-Ostböh.

Gebrüder- und Tausch-Gesellschaft





Kreisarchiv Stormarn B2

22

im Auftrage:
Kipke's wks.: Be\lpt. und diese Kipke wird Baum genommen. 10000
Die Heilungsmittel sind jedoch bei den Heilungsmitteln des Kipke's.
4. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
5. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
6. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
7. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
8. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
9. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
10. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
11. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
12. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
13. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
14. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
15. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
16. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
17. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
18. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
19. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
20. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
21. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
22. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
23. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
24. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
25. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
26. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
27. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
28. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
29. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
30. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
31. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
32. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
33. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
34. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
35. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
36. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
37. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
38. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
39. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
40. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
41. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
42. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
43. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
44. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
45. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
46. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
47. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
48. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
49. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
50. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
51. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
52. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
53. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
54. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
55. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
56. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
57. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
58. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
59. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
60. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
61. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
62. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
63. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
64. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
65. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
66. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
67. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
68. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
69. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
70. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
71. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
72. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
73. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
74. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
75. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
76. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
77. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
78. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
79. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
80. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
81. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
82. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
83. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
84. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
85. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
86. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
87. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
88. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
89. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
90. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
91. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
92. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
93. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
94. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
95. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
96. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
97. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
98. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
99. Wochentag des Kipke's und Kipke's.
100. Wochentag des Kipke's und Kipke's.

26

- Kipke - D./K. Bad Oldesloe, den 18.7.49

1. Strafrechtsregisterauszug vom Auslandsstrafregister
einziehen.

2. W.

1.4.

1.4.

Kreisarchiv Stormarn B2



57

Verwaltung
des Kreises Stormarn
10. September 1949

4-1/9- Kreisrunderhilfeausschuss -
- Kipka - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Stephanie K i p k a in Bad Oldesloe, Aktz.: ?.

Die Ehefrau Stephanie Kipka in Bad Oldesloe ist hier vorstellig geworden
und bat um Zahlung von Rentenvorschüssen.
Um Mitteilung, ob und in welcher Höhe Rentenvorschüsse gezahlt werden können,
wird gebeten.

2/ky.

Im Auftrage: *[Signature]*

S. MA.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

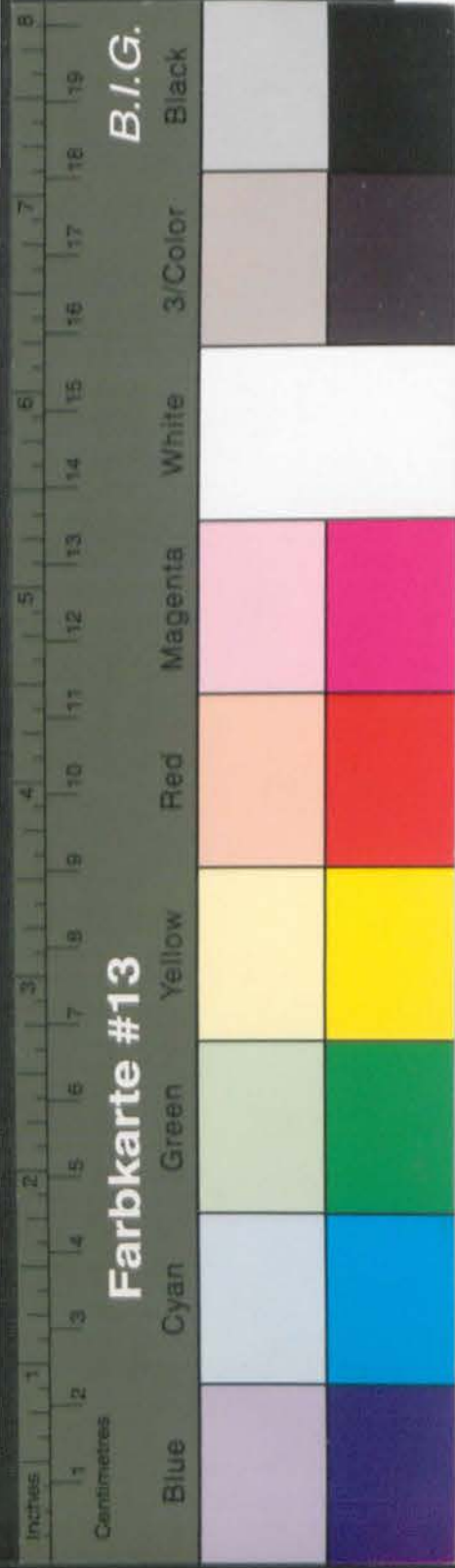
einzelnen.
I. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

ALH.

- Kipka - D./K.

Bad Oldesloe, den 18.9.49

[Signature]



Kreisarchiv Stormarn B2



Verwaltung
des Kreises Stormarn

— Der Kreisdirektor —

Ⓢ Bad Oldesloe, den 10. September 1949

Fernid: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreisparkasse
Postfach-Konto: Hamburg 11

Abt. 1/9-Kreissonderhilfensechne —

G.21 — Kipke — D./K.

An die
Landesregierung Schleswig — Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

Betrifft:

Landhotel-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 927 5000 8.40 A

Im Auftrage:

W. J. J.

4-1/9-Kreissonderhilfensechne —

— Kipke — D./K.

Frau
Stephanie Kipke
in Bad Oldesloe
Heiligenfelderstr. 7

P.D.S.

In Ihrer Bescheidenheitsentscheidung erhalten Sie anliegend eine Mitteilung
der Landesregierung vom 8.9.49 über den Eingang Ihres Rentenantrages zur
Kenntnisnahme.

14. Oktober 1949

28

Kreisarchiv Stormarn B2



29

8. September 1950.

-Kipke-D./-

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
-Der Landesminister des Innern-
-Ref. 1/8 A Pözl. Wi.Gu.-

K i s l .

Betr.: OdW. Stephanie K i p k a , Bad Oldesloe.
Bezug: Be.-Rentenantrag vom 27.6.1949. Akts.?

Es wurde bei mir Frau Stephanie K i p k a aus Bad
Oldesloe vorstellig und bat um Mitteilung über den Stand ihres Renten-
verfahrens. Der Antrag wurde von mir bereits am 27.6.1949 überreicht.
In der Anlage überreiche ich noch weitere Unterlagen zur
Ergänzung der Handakten und bitte, eine Entscheidung des Landesrenten-
ausschusses herbeizuführen.

Im Auftrage:

44.

Im Auftrage:

Kennzeichen:

der Landesregierung vom 8.9.49 über den Antrag ihres Rentenantrages zur
in ihrer Bescheidungsentscheidung erlassene Mitteilung

Bezug: 1/8 A Pözl. Wi.Gu.
Betr.: OdW. Stephanie K i p k a , Bad Oldesloe

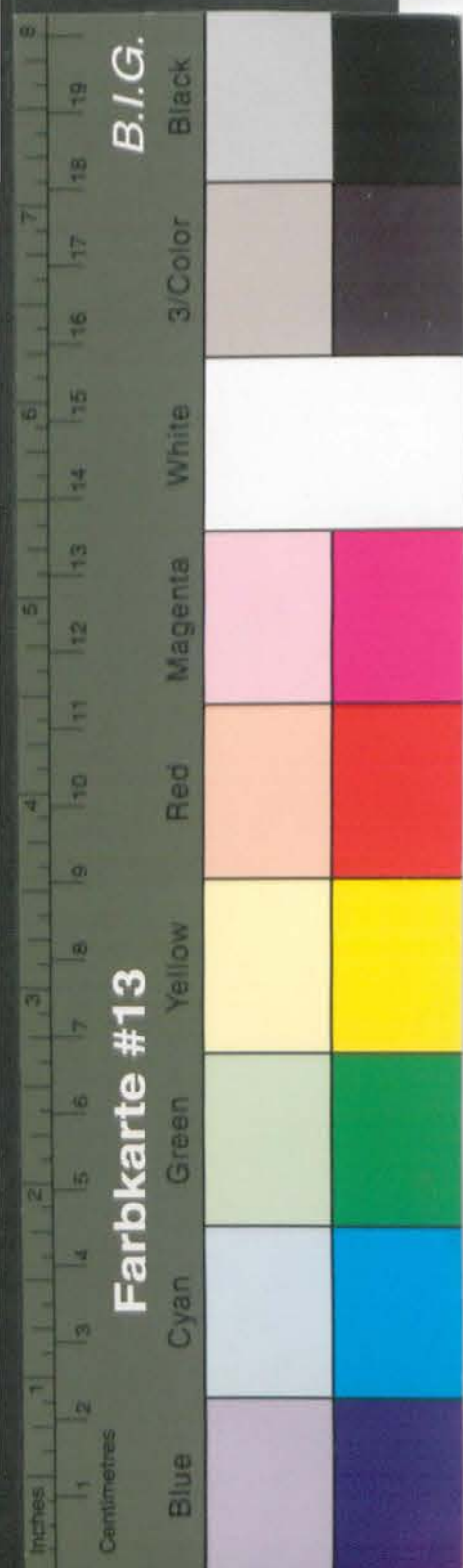
B.D.B.

- Kipke - D./X -

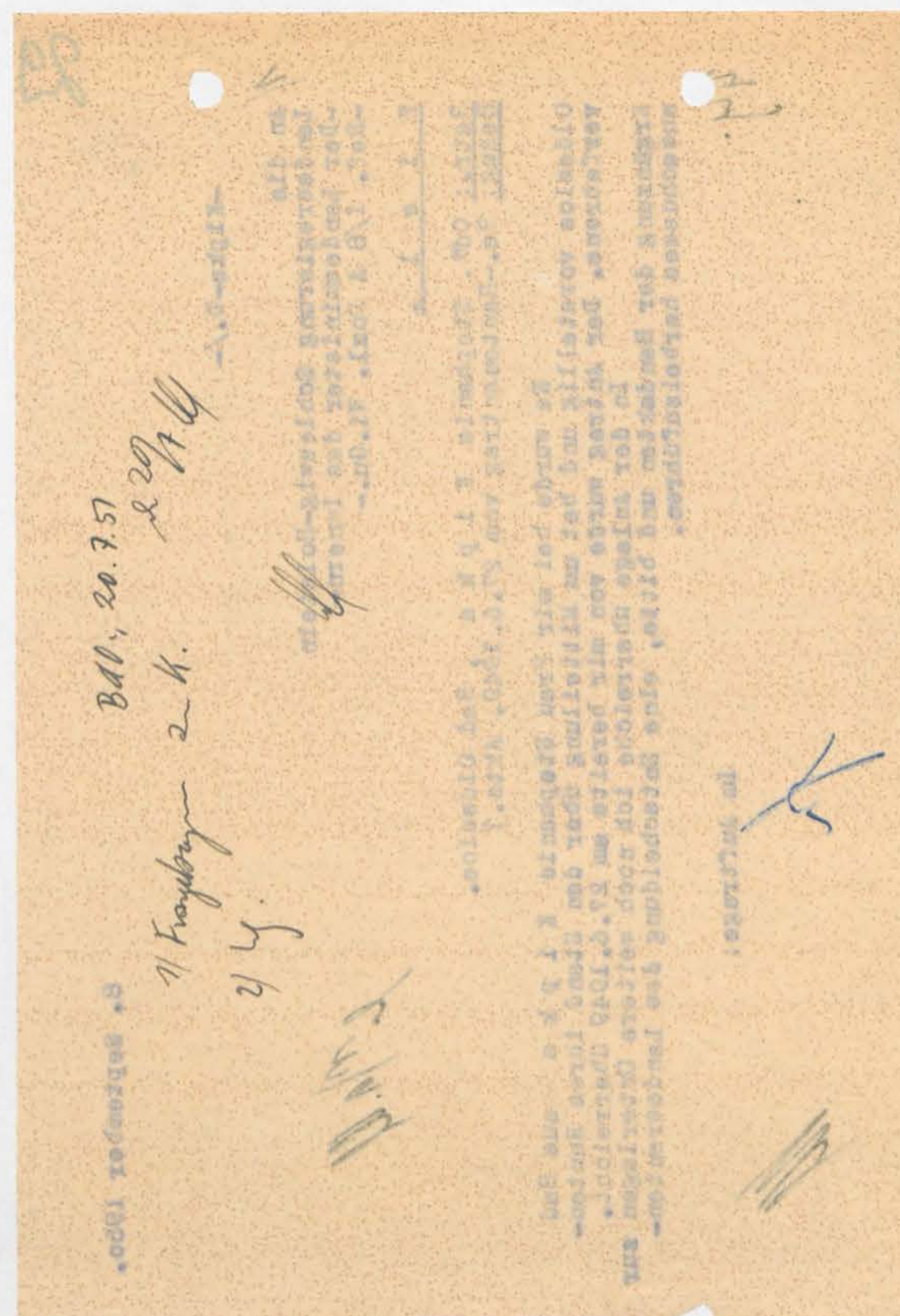
4-1/8 A Pözl. Wi.Gu. -

14. Oktober 1950

82



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-Kreissonderhilfsausschuss-
4 - 1/9

Bad Oldesloe, den 20. Juli 1957. 30

Herrn / Frau / Fräulein

Stephanie Kipka...

in Bad Oldesloe
Travenhöhe

In Ihrer OdN.-Rentensache wird Ihnen mitgeteilt, daß der Landesrentenausschuss hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss die Schlussabrechnung angefordert hat, damit Sie den Feststellungsbescheid erteilt erhalten. Um jedoch die Schlussabrechnung anfertigen zu können, werden Sie noch um die sofortige Beantwortung der nachstehenden Fragen gebeten.

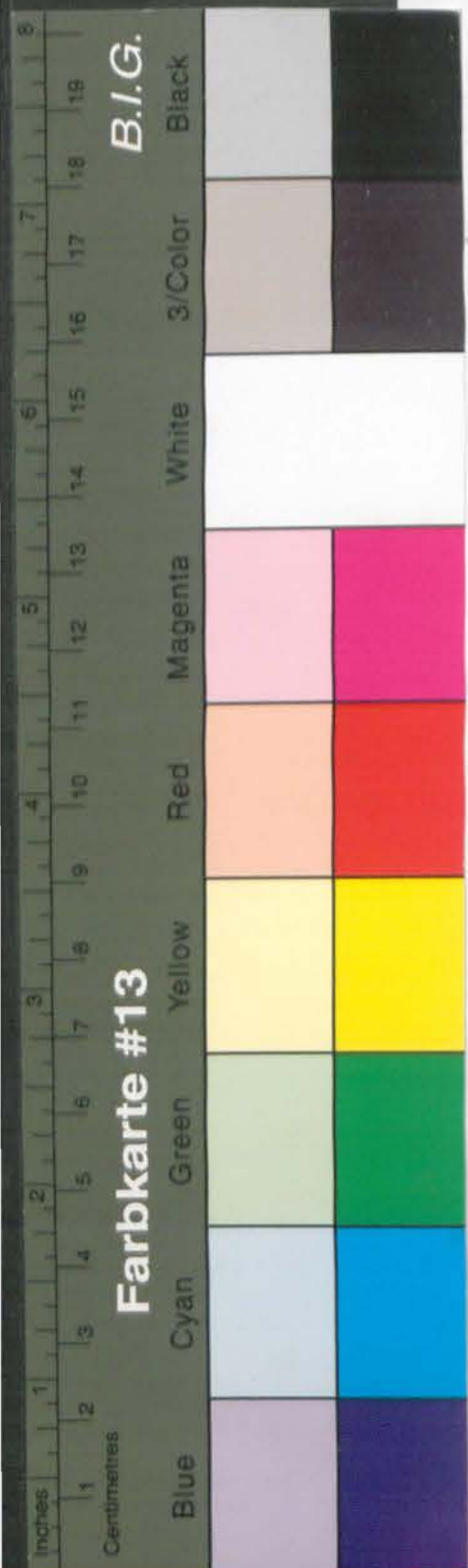
Sie wollen alle Fragen so eingehend beantworten, so daß Rückfragen vermieden werden. Erforderlich ist, daß Sie Ihre Angaben noch durch Unterlagen, insbesondere Arbeitsverdienstbescheinigung, Bescheinigung des Arbeitsamtes oder dergleichen belegen.

1. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp) ?
1. 11.44 = 25,70 1.6.49 = 50,- 17.3895
2. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle ?
entfällt
3. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
a) aus selbständiger Arbeit
b) aus unselbständiger Arbeit ?
entfällt
4. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe ?
entfällt
5. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe ?
entfällt
6. Mit welchen Nettobeträgen ist eine freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Altenteil anzusetzen ?

Sie werden gebeten, die vorstehenden Angaben genau zu machen, damit Ihnen evtl. Unannehmlichkeiten bei der Feststellung unrichtiger Angaben vermieden bleiben. Der Kreissonderhilfsausschuss behält sich vor, die von Ihnen gemachten Angaben jederzeit nachzuprüfen. Es ist erforderlich, dass das Einkommen ab 1.1.1948 lückenlos nachgewiesen wird.

Im Auftrage:
Dahl
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

Stephanie Kipka



Kreisarchiv Stormarn B2

24.

Beitr.: Odn. Stephanie K i p k a in Bad Oldesloe.
Az.: ?
Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 3.7.1951 berichte ich, dass
Rentenvorschüsse an Frau Kipka in Bad Oldesloe nicht gezahlt wur-
den.
Frau Kipka hat ausweislich eines hier vorgelegten Rentenbescheides
der Landesversicherungsanstalt Lübeck, Rentenzeichen 9/810/J/1895,
eine Invalidenrente ab 1.11.1944 von 25,70 Mark erhalten, die sich
ab 1.6.1949 auf monatlich 50,- -- DM erhöht hat. Sonstiges Einkommen
ist nicht vorhanden. Im übrigen nehme ich auf die Beschädigtenrenten-
akte des Eheannes Josef Kipka, Az.: Re. 151, Bezug.

Im Auftrage des Landrates:

Formation anderer Art eingerechnet worden ist. Es kann nur
auf Grund der selbst erlittenen Verfolgung und der
hierdurch erlittenen Körperschäden ein Rentenanspruch
geltend gemacht werden. Sie waren selbst nicht inhaftiert
und auch nicht aus den angeführten Gründen einer Ver-
folgung ausgesetzt, so dass die erforderlichen Voraus-
setzungen im Sinne des § 2 und 3 des Gesetzes nicht
gegeben sind.

Geschäftsstellen:
in Antwortschriften anzugeben

Landesregi
DER LA

Ref.

- Sonderhilfsausschuss -
Kipka - 4-1/9 - D./Re.

An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. 1/16 - Pol. VI. Gu. -
in K i e l

L 307 n. W

27. Juli 1951



32

30. Oktober 1951
Düsternbrooker Weg 70-90
30 - 84
dienstags, donnerstags
von 09⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

36

gtenrente gemäß
Renten an
vom 4. März
3. Mai 1950
50 S.163)
Verordnung
0

g Holstein hat
eschlossen:
digten-

ntenausschuss
g des für Sie
Sie nicht als
des § 2 des

e als Opfer des
und Ausland wegen
olitischen
en Nationalsozi-
ner Lehre oder
lsigkeit verfolgt,
ein Zuchthaus,
statt gebracht oder
Zwangsarbeit in eine

Rechtsmittelbelehrung:



Kreisarchiv Stormarn B2

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Ref. I 16 - h - Be. 2120
St./Gb.

36
KIEL, den 30. Oktober 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



STADT BAD OLDESLOE
Der Bürgermeister
-Einwohnermeldestelle-

(2a) BAD OLDESLOE, den 16. 10. 51

An den
Kreisausschuss des Kreises Stormarn
Sozial- u. Jugendamt
-Sonderhilfsausschuss -4-1/9 -
h i e r
Bef. - K i d h a -
Bezug: Dort. Schr. v. 11. 10. 51.
Anl. wird die erbetene Bescheinigung in doppelter
Ausfertigung übersandt.

I. A.
Stadtsinspektor



tenrente gemäß
Renten an
vom 4. März
1. Mai 1950
0 S.163)
Verordnung

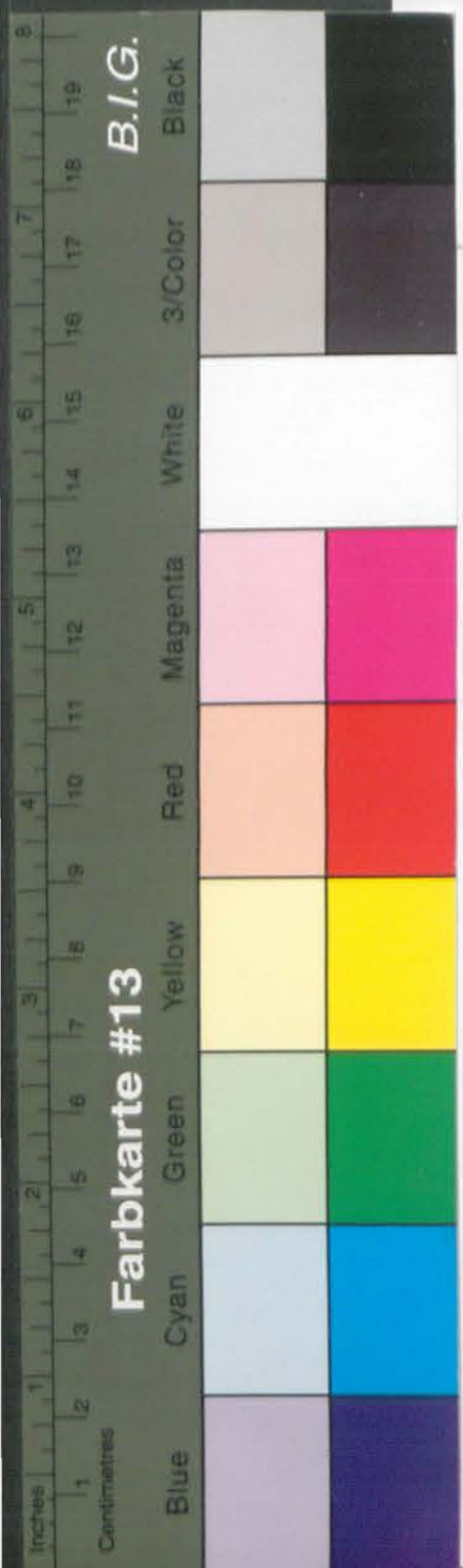
Holstein hat
geschlossen:
igten-

tenausschuss
des für Sie
Sie nicht als
des § 2 des

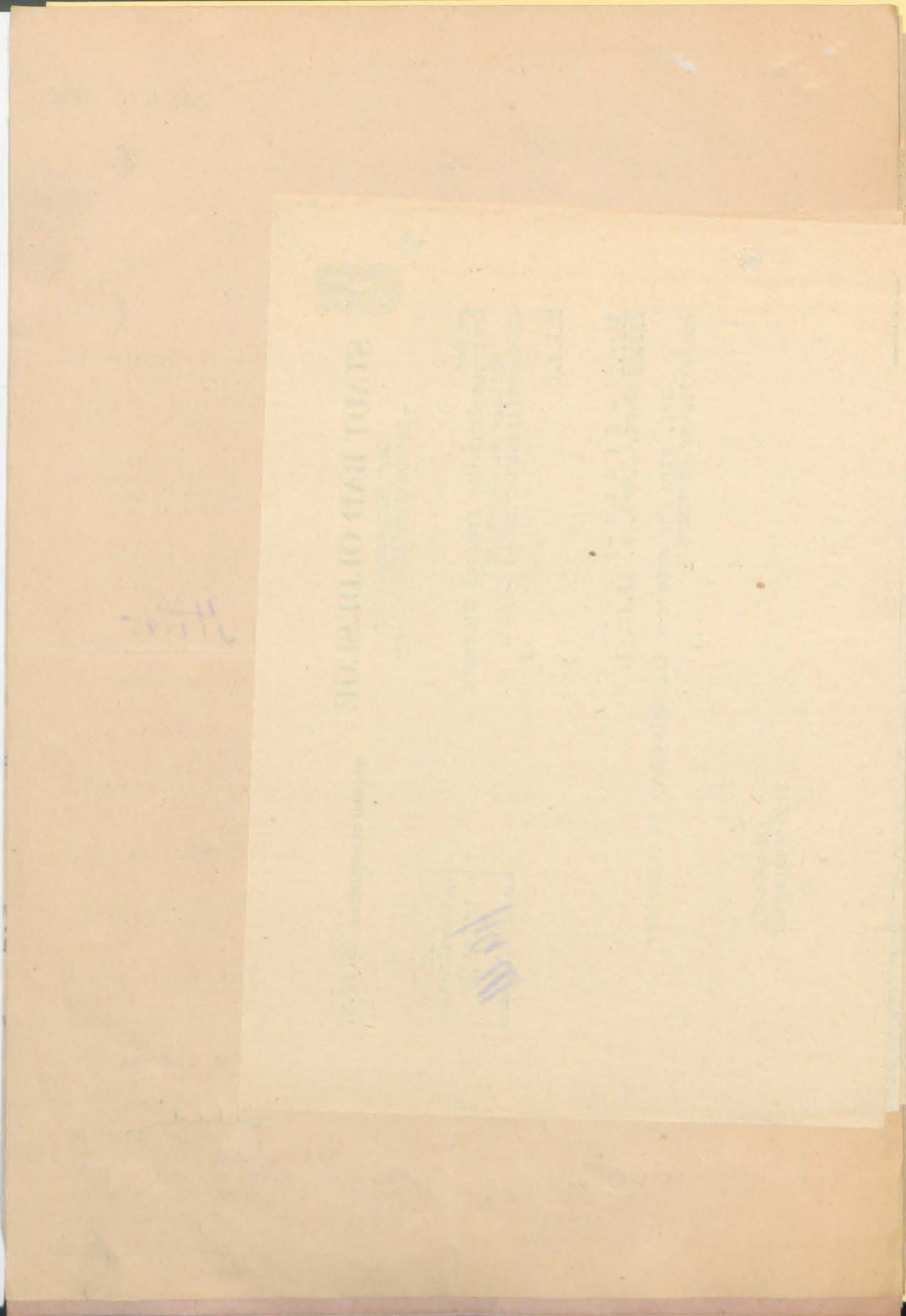
e als Opfer des
und Ausland wegen
olitischen
en Nationalsozi-
ner Lehre oder
ssigkeit verfolgt,
ein Zuchthaus,
t gebracht oder
ngsarbeit in eine
ist. Es kann nur
ung und der

hierdurch erlittenen Körperschäden ein Rentenanspruch
geltend gemacht werden. Sie waren selbst nicht inhaftiert
und auch nicht aus den angeführten Gründen einer Ver-
folgung ausgesetzt, so dass die erforderlichen Voraus-
setzungen im Sinne des § 2 und 3 des Gesetzes nicht
gegeben sind.

Rechtsmittelbelehrung:



Kreisarchiv Stormarn B2




DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
Geschäftszeichen: **Ref. I 16 - h - Be. 2120**
(Im Antwortschreiben anzugeben) **Bt./Gb.**

36
KIEL, den **30. Oktober 1951**
Landeshaus, Düsterbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr


I. A.
Stadtssekretär

Beschneidung
Es wird hiermit beschneidung, das Frau Stepania
K t p k a geb. Helma, geb. am 10.12.95 in Mitkowitz/Pschew.
wohnhaft hier, Trauendame 25, seit dem 1. Mai 1917 in Bad
Oldesloe gemeldet ist.

34

STADT BAD OLDESLOE
Der Bürgermeister
-Einwohnermeldestelle-
(2a) BAD OLDESLOE, den 16.10.51

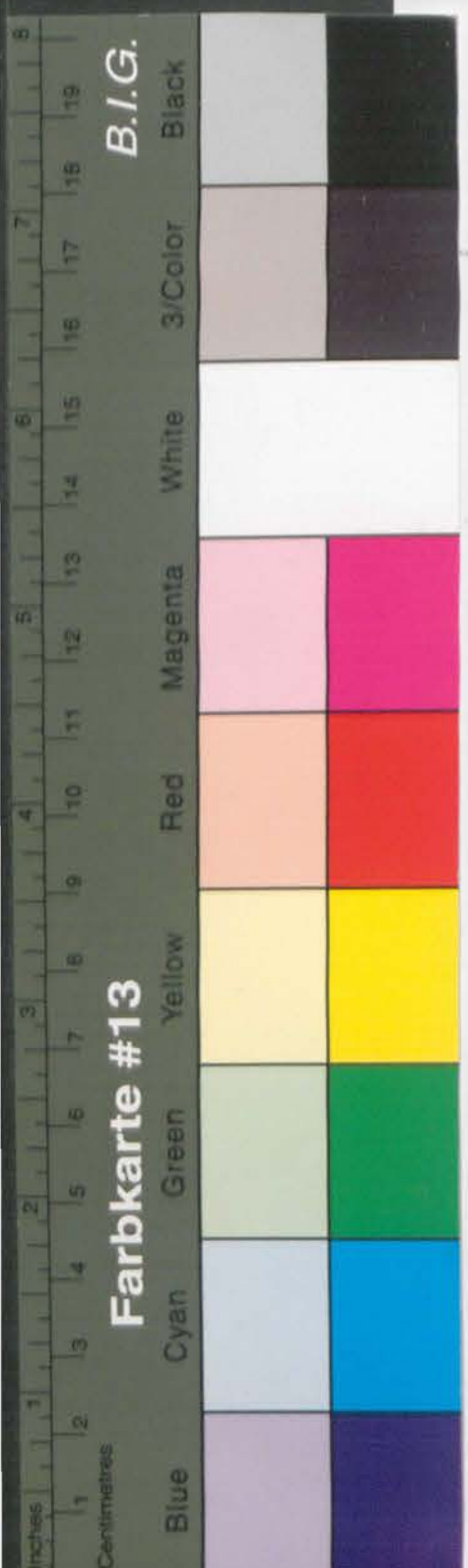
Hierdurch erlittenen Körperschäden ein Rentenanspruch
geltend gemacht werden. Sie waren selbst nicht inhaftiert
und auch nicht aus den angeführten Gründen einer Ver-
folgung ausgesetzt, so dass die erforderlichen Voraus-
setzungen im Sinne des § 2 und 3 des Gesetzes nicht
gegeben sind.
Rechtsmittelbelehrung:

digtenrente gemäß
on Renten an
us vom 4. März
n 3. Mai 1950
1950 S.163)
er Verordnung
950

wig Holstein hat
beschlossen:
ndigten-

Rentenausschuss
ung des für Sie
es Sie nicht als
e des § 2 des

ige als Opfer des
- und Ausland wegen
politischen
den Nationalsozi-
seiner Lehre oder
lässigkeit verfolgt,
er, ein Zuchthaus,
halt gebracht oder
zwangsarbeit in eine
len ist. Es kann nur
lgung und der



Kreisarchiv Stormarn B2

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - h - Be. 2120
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt./Ob.

36
KIEL, den 30. Oktober 1951
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

24.

Im Auftrage des Landrates:

In der Odt.-Beschuldigtenrentenansuche Frau Stephanie
in der Odt.-Beschuldigtenrentenansuche Frau Stephanie
nehme ich Bezug auf den Erlass vom 3. Oktober 1951 und überreiche
anliegend wunschgemäß die Bescheinigung der Heidebehörde Bad
Udesloe mit der Bitte, nunmehr über den Rentenanspruch zu entscheiden.

In den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 - h -
- i. s. i. -

4-L/y Nipke

D./-

23/10/51

20. Oktober 1951.

Sonderhilfsantrag
Schädigtenrente gemäß
von Renten an
aus vom 4. März
vom 3. Mai 1950
1950 S.163)
der Verordnung
1950

Schleswig Holstein hat
31 beschlossen:

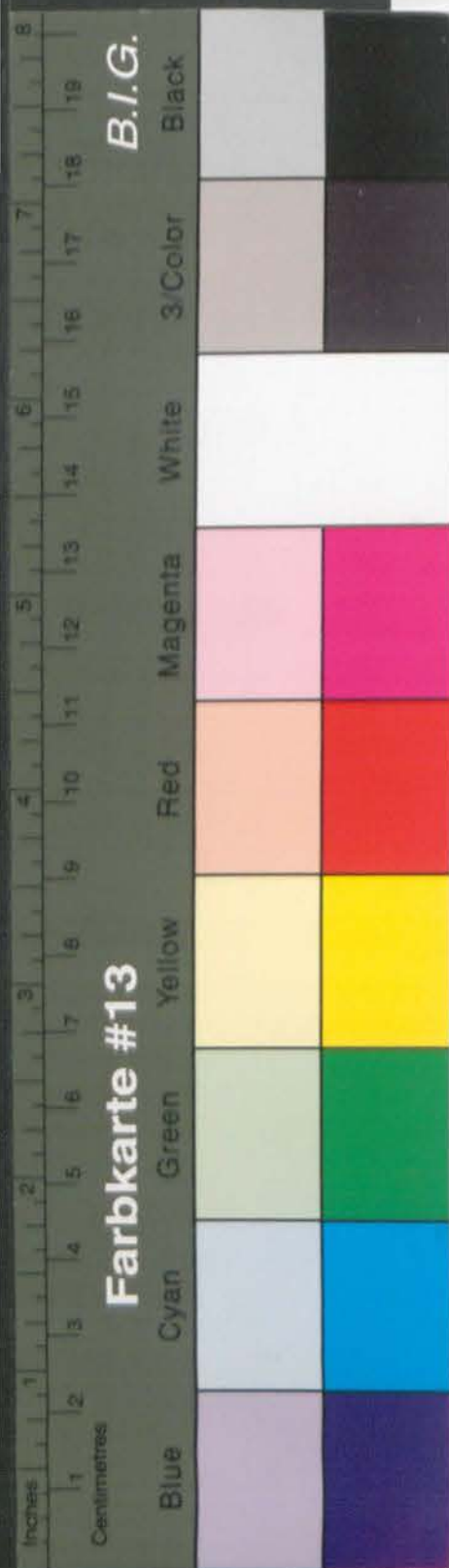
Schädigten-

der Rentenausschuss
igung des für Sie
ssen Sie nicht als
me des § 2 des

mitge als Opfer des
In- und Ausland wegen
er politischen
in den Nationalsozi-
seiner Lehre oder
erlässigkeit verfolgt,
ager, ein Zuchthaus,
stalt gebracht oder
Zwangsarbeit in eine
rden ist. Es kann nur

auf Grund der selbst erlittenen Verfolgung und der
hierdurch erlittenen Körperschäden ein Rentenanspruch
geltend gemacht werden. Sie waren selbst nicht inhaftiert
und auch nicht aus den angeführten Gründen einer Ver-
folgung ausgesetzt, so dass die erforderlichen Voraus-
setzungen im Sinne des § 2 und 3 des Gesetzes nicht
gegeben sind.

Rechtsmittelbelehrung:



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amtl. Fürsorgestelle für Körper-
behinderte und Hinterbliebene.
-- 4 - 1/3 -

Ref. Oldesloe, den. 19

Bescheinigung

(Gilt als Ersatz für den rosa farbigen Schwer-
beschädigtenausweis für Versichertenstufe) .

Der Schwerbeschädigte, Geb.
wohnhaft ist gemäß ärztlicher
Bescheinigung - Angehöriger der Versichertenstufe ()

Diese Bescheinigung gilt als Ersatz bis zur Ausstellung eines Schwer-
beschädigtenausweises Muster C, zunächst bis 30. Juni 1950.

Im Auftrage:

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Ref. I 16 - h - Be. 2120
St./Gb.

Abschrift

Frau
Stephanie Kipka

Ref. Oldesloe
Heiligengeiststrasse 7 b

Beschluss

Über die Ablehnung einer Beschädigtenrente gemäß
dem Gesetz über die Gewährung von Renten an
die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März
1943 und dem Änderungsgesetz vom 3. Mai 1950
(GuVOBl. Schl. H. 1943 S. 74 f. und 1950 S. 163)
in Verbindung mit § 10 Abs. 1 der Verordnung
zum Rentengesetz vom 22. Juni 1950
(GuVOBl. Schl. H. 1950 S. 206).

Der Rentenausschuss des Landes Schleswig Holstein hat
in seiner Sitzung am 18. Oktober 1951 beschlossen:

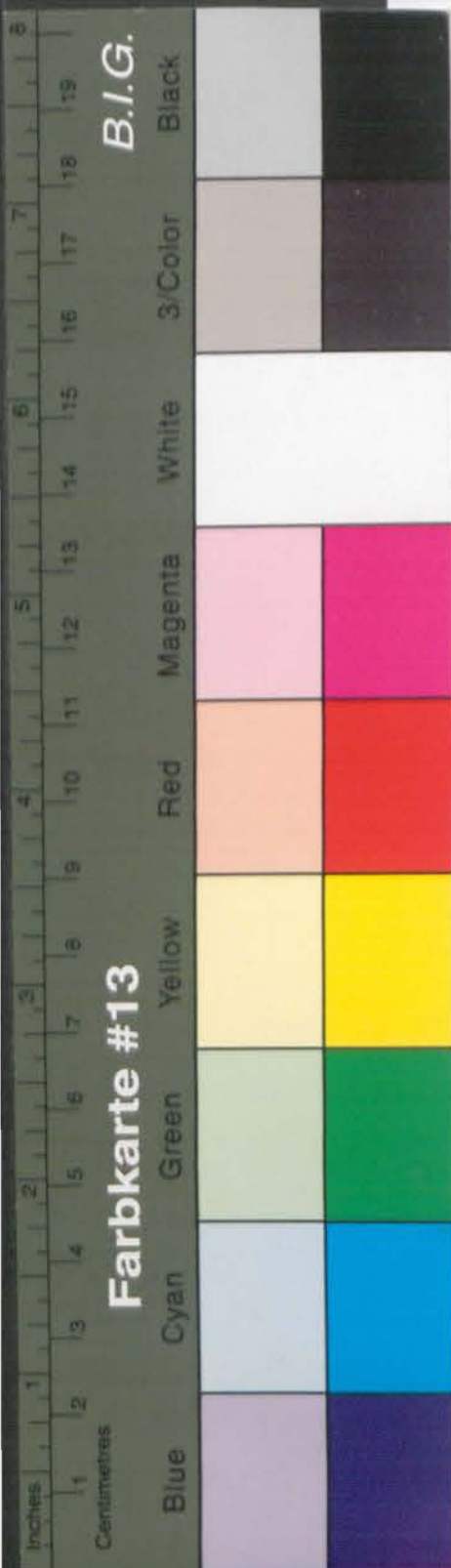
Die Gewährung einer Beschädigten-
Rente wird abgelehnt.

Begründung:

Ihr Antrag wurde abgelehnt, weil der Rentenausschuss
trotz des Vorliegens einer Bescheinigung des für Sie
zuständigen Kreissonderhilfsausschusses Sie nicht als
Opfer des Nationalsozialismus im Sinne des § 2 des
Rentengesetzes anerkannt hat.
Nach § 2 des Gesetzes kann nur derjenige als Opfer des
Nationalsozialismus gelten, wer im In- und Ausland wegen
seines Glaubens, seiner Rasse, seiner politischen
Betätigung, seines Widerstandes gegen den Nationalsozi-
alismus oder wegen Nichtanerkennung seiner Lehre oder
wegen sogenannter politischer Unzuverlässigkeit verfolgt,
insbesondere in ein Konzentrationslager, ein Zuchthaus,
ein Gefängnis oder eine ähnliche Anstalt gebracht oder
in eine Strafkompanie oder zu einer Zwangsarbeit in eine
Formation anderer Art eingereicht worden ist. Es kann nur
auf Grund der selbst erlittenen Verfolgung und der
hierdurch erlittenen Körperschäden ein Rentenanspruch
geltend gemacht werden. Sie waren selbst nicht inhaftiert
und auch nicht aus den angeführten Gründen einer Ver-
folgung ausgesetzt, so dass die erforderlichen Voraus-
setzungen im Sinne des § 2 und 3 des Gesetzes nicht
gegeben sind.

Rechtsmittelbelehrung:

36
KIEL, den 30. Oktober 1951
Landeshaus, Düsterbrook Weg 70-90
Telefon 2 14 80-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



Kreisarchiv Stormarn B2

Rechtsmittelbelehrung:

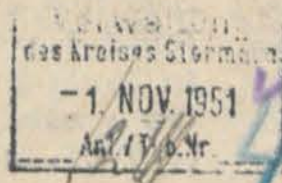
Gegen den Beschluss des Rentenausschusses des Landes steht Ihnen gemäß § 10, Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebenen vom 22. Juni 1950 das Recht der Beschwerde beim Sonderhilfsausschuss des Landes zu. Diese ist innerhalb eines Monats nach Zustellung des Bescheides bei der Landesregierung Schleswig-Holstein - Der Innenminister - Referat I 16, Politische Wiedergutmachung, Kiel, Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70/90 einzureichen.

Im Auftrage
gez. Wolters



Beglaubigt:
Angehörige

An den Herrn Landrat
für den Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe



Vorstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

BdO, 5.11.57

Zum Vorg.

24.

Im Auftrage des Landrates:

bitte ich um Mitteilung, ob das Rentenverfahren rechtskräftig abgeschlossen ist. Ggf. bitte ich um Rückgabe meiner Handakten.

Aktz.: Be./2120

In der Off.-Rentensache Stephanie K l p k a in Bad Oldesloe

in K l s l

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 b

- Klpa -

D./K.

6. Februar 1952

37

Kreisarchiv Stormarn B2



40

38

Kennkarte Nr. 117

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 - h - Be. 2120 Bt./Cb.

Kiel, den 12.2.1952
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70/90

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
- Kreissonderhilfeausschuss -
Bad Oldesloe

Verwaltung
des Kreises Stormarn
16. FEB. 1952
118. 44

Betr.: Be. 2120 - Helma K i p k a , Bad Oldesloe

Nach Abschluss des Rentenverfahrens erhalten Sie anbei
die Kreisakte zurück.

Im Auftrage:

Anlage: 1 Kreisakte.

Vor- und Zuname
(Christian name)
Wohnort:
(permanent)
Straße:
(address)
Der Oberrichter
hilfsausschuss
(The above named
Assistance Comm.)
Datum: 25
(Date)
Vorstand
(Chairman)

34

Im Auftrage des Landrates:

Respektvollst. gef. Bitt. bitte ich um Rückgabe meiner handschriftl.
Bitt. für die Mitteilung, ob der beantragte Rentenverfahrens
Bitt. Be. 2120

In der Obm.-Rentenstelle gebrauchte K i p k a in Bad Oldesloe

In K i p k a

Ref. I 16 p
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Innenminister
zu dem

- K i p k a -

D. V. K.

3. Februar 1952

34

Kreisarchiv Stormarn B2



Rechtsmittelbelehrung
Gegen den Beschluss des Rentenausschusses des Landes steht Ihnen gemäß § 10 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Nationalsozialistische Rassenpolitik das Recht der Beschwerde zu. Diese ist in dem Bescheid des Rentenausschusses bei der Verwaltung, Kiel, einzureichen.

An den Herrn Landrat
für den Kreis:
Bad Oldesloe
Vorsitzende

Bd. 1. 22.2.52

Zum Vorgang

39

Beschrift

Der Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein

Kiel, den 3. April 1952

Geschäftszeichen: I 16 h - Bt/Schü -

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfeausschuss -

in Bad Oldesloe

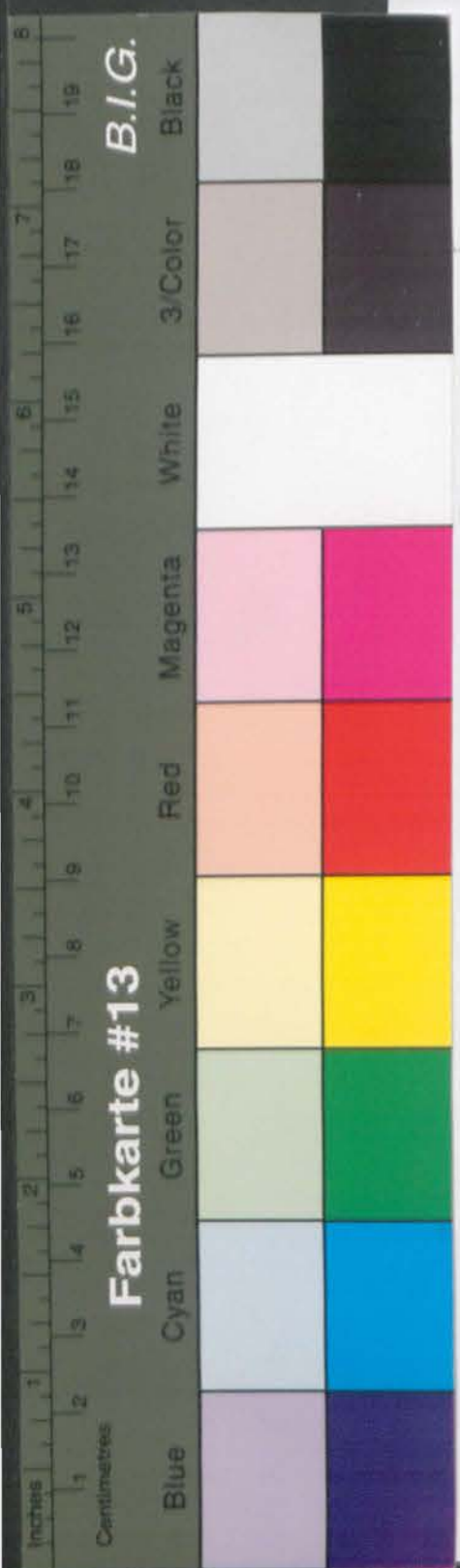
Betr.: Rückforderung Ihrer Akten für die Rentenanträge:

Be. 1570 - Kaschubowski, Hermann
Be. 2120 - Kipka, Stephania
Be. 1709 - Müller, Otto
Be. 1304 - Kröger, Christine
Be. 411 - Lohse, Hermann
Be. 2504 - Krause, Auguste
Be. 698 - Meyer, Paul.

Ich bitte, die Handakten ^{des} erst sechs Monate nach Zustellung des Bescheides anzufordern, weil die Berufungsverfahren erst nach dieser Frist abgeschlossen sein dürften.

Im Auftrage :
gez. Wolters

Beglaubigt:
(L.S.) gez. Unterschrift
Reg. Angest.



Kreisarchiv Stormarn B2

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den Beschluss des Rentenausschusses des Landes steht Ihnen gemäß § 10 Abs. 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Nationalsozialistisches Recht der m. Diese ist Bescheid des bei - Der Innenministerium, Kiel, einzureichen.

An den Herrn
für den Kreis

Bad Oldesloe

Vorstehende

840.774.9

zum Vorzug

40

Unterschrift (Signature): **Stephanie Wipha**

Vor- und Zuname: **Stephanie Wipha**

(Christian name, Family name)

Wohnort: (permanent)

Strasse: (address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuss (The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committee)

Datum: 25. Mai 1943. *H. J. J. J. J.*

(Date)

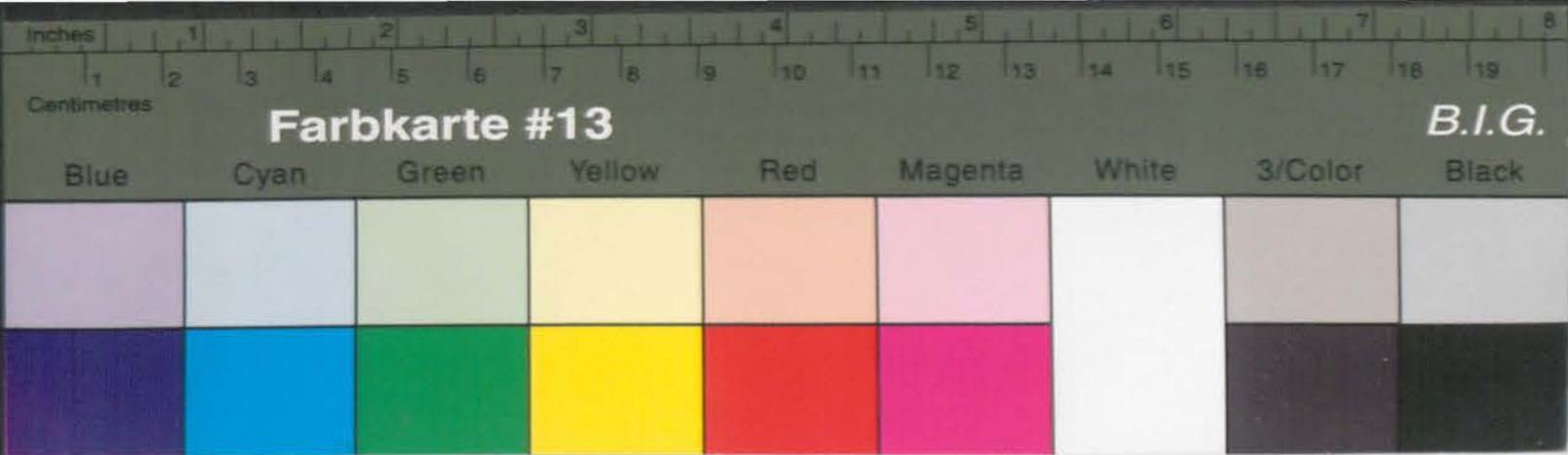
Vorstand (Chairman): *Stephanie Wipha*

Mitglieder (Members): *Stephanie Wipha*

Kenntkarte Nr.:

Registrierende Nr.:

| Serie (Serial) | Einzelheiten (Details) | Stempel d. V. (Communist Stp.) |
|----------------|---|--|
| 1 | Betr.: Kreiernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office) | Mittelchwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (ration Cards) von bis (from to) |
| 2 | Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt) | Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für 1 Personen (for 1 person) |
| 3 | Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt) | Anstellungsvorrecht (Priority Employment) |
| 4 | Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt) | Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance): a) für Wochen (for weeks) b) erneuert (renewed) für Wochen (for weeks) c) dauernd (permanent) |



Kreisarchiv Stormarn B2

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen den Bescheid kann der Antragsteller Widerspruch einlegen. Er muss dies innerhalb eines Monats nach Erhalt des Bescheides bei der Verwaltungsbehörde tun. Diese ist zu bestimmen. Der Antragsteller muss die Kosten der Verwaltung tragen. Der Antragsteller muss die Kosten der Verwaltung tragen.

Sonderausweis
(Special Identity Card)
für
(for)
politisch, rassistisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political, racial and religious grounds)
Nr. **306**
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** by the person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

| Serie
(Serial) | Einzelheiten
(Detail) | Stempel d. V.
(Committee Stp.) |
|-------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| | | |
| | | |
| | | |

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)